

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 22 · 30.5.2014

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Forderung von Frau in der Wirtschaft: Schulautonome Tage vereinheitlichen

Laut einer Umfrage sind 87 Prozent für einheitliche schulautonome Tage in allen Bundesländern.

Seite 9

„Wir bringen Sie auf Kurs“

Für jeden ist etwas dabei. Im druckfrischen Kursbuch 2014/15 des WIFI NÖ finden sich auf 416 Seiten mehr als 3.000 Veranstaltungen. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl freut sich gemeinsam mit WIFI-Kurator Gottfried Wieland (re.) und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl über das umfangreiche Bildungsangebot.
Mehr dazu auf Seite 6

Foto: Gerald Lechner

Thema:
Lehrstellenberater
der WKNÖ und
Land NÖ weiter
auf Erfolgskurs
Seiten 4 und 5

Service:
Thema Phishing:
Sind Ihre
Bankgeschäfte
wirklich sicher?
Seiten 16 und 17

Service:
Das ist alles bei
der Verbraucher-
rechte-Richtlinie
zu beachten
Seite 19

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**
Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Magazin

NÖWI persönlich:

Das Weinviertel präsentierte sich in Wien



Innenministerin Johanna Mikl-Leitner wurde von Kurt Hackl (li.) die Weinviertel-Bonus-Card überreicht. Im Bild mit Erste Bank-Vorstandssprecher Thomas Uher.
Foto: Kawecka/WKNÖ

60. Geburtstag von Direktor Franz Wiedersich



Stellten sich bei Direktor Franz Wiedersich (Mitte) als Gratulanten ein: Landesrat Karl Wilfing, NÖ Militärkommandant Rudolf Striedinger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesrätin Petra Bohuslav, St. Pölten Vizebgm. Franz Gunacker und WKÖ-Generalsekretär-Stv. Herwig Höllinger. (v.l.)

ÖAMTC | FIRMEN-MITGLIEDSCHAFT

Jetzt 1/2 Preis

► Tel. (01) 711 99 21758
► firmenmitgliedschaft@oamtc.at
► www.oamtc.at/firmeninfo

Abgebot gültig ab 1. Juni 2014 für neu bestellte Clubkarten 2014.
In den Folgejahren gilt der reguläre Jahres-Mitgliedsbeitrag.

Das Weinviertel präsentierte sich auf Einladung der Erste Bank einen Tag lang am Wiener Graben. Bezirksstellenausschuss-Mitglied und Landtagsabgeordneter **Kurt Hackl** überreichte Innenministerin **Johanna Mikl-Leitner**, eine gebürtige Weinviertlerin, die Weinviertel-Bonus-Card. Mit dabei **Thomas Uher**, Vorstandssprecher der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG.

Wirtschaftskammer NÖ-Direktor **Franz Wiedersich** feierte seinen 60. Geburtstag im Seminarzentrum Schwaighof im Kreise zahlreicher Weggefährten aus Politik und Wirtschaft. Wirtschaftslandesrätin **Petra Bohuslav** überbrachte die Glückwünsche von Landeshauptmann **Erwin Pröll** und ließ den Jubilar, mit dem sie nicht nur die wirtschaftspolitische Arbeit, sondern auch der Tennissport verbindet, hochleben. WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**

bedankte sich bei „ihrem Franz“ und ließ in ihrer Laudatio die Highlights aus 13 Jahren gemeinsamer Arbeit Revue passieren.

Und das „Geburtstagskind“? Direktor Franz Wiedersich stellte nicht nur wieder einmal seine rhetorische Schlagfertigkeit unter Beweis, sondern zeigte sich angegätscht der vielen Glückwünsche zum „Runden“ hochmotiviert und versprach, sich „weiterhin mit voller Kraft für die niederösterreichische Wirtschaft einzusetzen.“

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	Service	Ausschreibung	24/25
Lehrstellenberater:	Österreichische Betriebe	Sind Ihre Bankgeschäfte sicher? 16		
Seit 10 Jahren auf Erfolgskurs 4/5	sichern Wettbewerbsfähigkeit 10	Serie „Vitale Betriebe“ (80) 18		
Niederösterreich	Fiskus lockert Steuerschraube 10	Verbraucherrechte-Richtlinie 19		
Neu: WIFI-Kursbuch 2014/2015 6	Österreich sagt „Ja“ zu Europa 11	Mit Hochzeiten Geld verdienen 20		
EPU-Mythenserie – Teil 4 7	Leitl: Jetzt gemeinsam 11	Haben Sie einen Fuhrpark? 21		
NDU: Elektromobilität & Energiemanagement 8	für ein starkes Europa 11	Körpersprache lesen 22		
Hochwasserhilfe für Betriebe 8	Kommunikationspreis 2014: 15	Endlich rauchfrei 22		
Schulautonome Tage:	Jetzt einreichen! 15	Ausländische Kfz 23		
FiW fordert Vereinheitlichung 9	International	richtig verwenden! 23		
	Wachstumsmärkte in Übersee 12/13	Flohmarkt in Niedernondorf 23		
		Nachfolgebörsen, VPI, 40		
			Buntgemischt	

ZAHL DER WOCHE

2,68

Prozent beträgt 2013 der **Preisanstieg bei Baugrundstücken** in Niederösterreich, geht aus dem Immobilienpreisspiegel 2014 der Wirtschaftskammer Österreich hervor. Reihenhäuser verzeichnen in NÖ eine Verteuerung von fast 4 %, Eigentum-Erstbezug von 2,05 %, Einfamilienhäuser von 3 % und Mietwohnungen von 1 %. Mehr Infos unter: www.wkimmo.at

KOMMENTAR

Vermögensbesteuerung durch Hintertür abgewehrt

Von WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Zwischendurch ist der Streit aufgekocht, der letztendliche Beschluss der nach einem VfGH-Urteil nötigen Neuregelung der Grunderwerbssteuer fiel dagegen unter vergleichsweise geringer medialer Begleitmusik. Es ist eine für die Wirtschaft erfreuliche Regelung geworden. Drohende Zusatzbelastungen bei Betriebsübergaben wurden verhindert. Bestehende Freibeträge im Bereich von Schenkungen bleiben erhalten. Bei unentgeltlichen Betriebsübergaben bleibt grundsätzlich der dreifache Einheitswert die Basis – nicht der deutlich höhere Verkehrswert. Als Verbesserung kommt sogar bei entgeltlichen Übertragungen innerhalb

der Familie der dreifache Einheitswert zur Anwendung.

Damit ist nicht nur eine Art neue Eigentumsbesteuerung zu Lasten der Betriebe abgewehrt worden. Eine drohende Umstellung auf den höheren Verkehrswert hätte auch für den gesamten Wirtschaftsstandort einen schweren Rückschlag bedeutet.

Österreichweit stehen in den nächsten zehn Jahren rund 58.000 Unternehmen zur Übergabe an. Etwa zwei Drittel davon sind Familienunternehmen, von denen viele bei einer höheren Besteuerung wohl ihr Ende gefunden hätten – und mit ihnen zahlreiche Arbeitsplätze. Schließlich steht

die mittelständische Wirtschaft österreichweit für zwei Millionen Beschäftigte. Die Verhinderung neuer Belastungen bei Betriebsübergaben ist damit gleichermaßen ein Akt der Betriebs- wie auch der Arbeitsplatzsicherung. Siehe auch Seite 10



Wirtschaft regional:

„Radbservice“ für NÖ Betriebe gestartet

In Niederösterreich wurde das Pilotprojekt „Betriebliches Radbservice“ gestartet. Zwischen Mai und Oktober bieten die Energie- und Umweltagentur NÖ und Radland NÖ in allen Hauptregionen Niederösterreichs ein „betriebliches Radbservice“ an.

„Unser Ziel ist, den Radverkehrsanteil in NÖ zu verdoppeln. Das gelingt uns, wenn mehr Menschen für kurze Alltagswege aufs Rad umsteigen. Wer täglich zur Arbeit radelt, schont die Umwelt und die eigene Geldbörse, der Ärger über lästige Verkehrsstaus bleibt aus und man bleibt in Bewegung“, so Umwelt-Landesrat Stephan Pernkopf. Projekte wie „NÖ radelt zur Arbeit“ verstärken diesen Trend.

„Mit einem gut funktionierenden Fahrrad, das heißt, wenn die Schaltung sauber arbeitet, die Bremsen ein sicheres Anhalten ermöglichen und die Beleuchtungsanlage funktioniert, kommt man leichter und sicherer ans Ziel und das Radeln fällt leichter“, so Gerald Franz, Mobilitätsexperte der Energie- und Umweltagentur NÖ. Aus dieser Überlegung heraus entstand das „betriebliche Radbservice“. Zusammengearbei-



V.l.: Peter Windhager (Verkauf EBH Bike Center), Thomas Ferstl, Thomas Wahl und Erwin Hrazdera mit Betriebsrat Gerhard Fischer und Herbert Haselhofer (alle Salvagnini GmbH).

Foto: Ch. Preinknoll, eNu

tet wird dabei mit lokalen Unternehmen, die ihre Mitarbeiter aufs Rad bringen wollen, und einem Fahrradservicebetrieb, den das Unternehmen auf Wunsch selbst aussuchen kann. Während der Arbeitszeit haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, ihr Fahrrad einem Service unterziehen zu lassen. Die Kosten trägt das Unternehmen mit Unterstützung von Radland NÖ.

Mehr Informationen zum Projekt „Betriebliches Radbservice“ unter:

www.enu.at

Wirtschaft international:

Markenwert – Google überholt Apple

(Kalifornien)/Fuschl (APA/dpa) - Google hat in der Markenwert-Studie „BrandZ“ Apple vom Spitzensitz verdrängt. Das Marktforschungsunternehmen Millward Brown errechnete für Google einen Markenwert von 158,8 Mrd. Dollar (115,9 Mrd. Euro). Das war im Jahresvergleich ein Plus von 40 %. Der Wert von Apple wurde hingegen mit einem Rückgang von 20 % auf 147,9 Mrd. Dollar auf den zweiten Rang zurückgestuft. Wertvollste österreichische Marke ist Red Bull auf Rang 92.

Russisches Gas nach China

Shanghai (APA/Reuters) - Mitten im Ukraine-Konflikt sichert sich Russland in China einen neuen Absatzmarkt für sein Erdgas. Im Beisein der Präsidenten Wladimir Putin und Xi Jinping unterzeichneten der Staatskonzern Gazprom und die China National Petroleum Corp die Verträge für das auf 400 Mrd. Dollar (292 Mrd. Euro) geschätzte Geschäft. Ab 2018 liefert Gazprom ca. 38 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr in die Volksrepublik.

Automarkt in der EU erholt sich

Hamburg (APA/Reuters) - Auf dem europäischen Automarkt geht es nur langsam aufwärts. Im April kamen knapp 1,1 Millionen Pkw neu auf die Straßen, das sind 4,6 % mehr als vor Jahresfrist. Damit erholtet sich die Nachfrage den achten Monat in Folge. In Österreich hingegen gab es nach den Vorziehkaufen vor der NoVA-Erhöhung nun im April ein Minus von 5,1 % auf 29.240 Wagen.

ZITAT ZUM THEMA

„Unsere Lehrstellenberater – kompetente Partner für Niederösterreichs Unternehmen in allen Fragen und Anliegen rund um Lehre und Lehrlinge.“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

Thema

Seit 10 Jahren auf Erfolgskurs

Unermüdlich touren die „Sechs“ – zwei Damen und vier Herren – im Auftrag von Land Niederösterreich und Wirtschaftskammer als Lehrstellenberater durch das Land. Sie machen Unternehmen aber nicht nur die Lehrlingsausbildung schmackhaft, sondern ihr Aufgabengebiet hat sich in den letzten zehn Jahren um einiges erweitert.

Jeder, der mit ihnen persönlich zu tun gehabt hat, weiß, mit welchem „Feuer“ sie bei der Sache sind. Was sie motiviert? „Dass es sich um ein wirklich gutes und sinnvolles Projekt handelt“, die Antwort von Claus Nagl, der die Bezirke Baden, Neunkirchen und Wiener Neustadt betreut.

„Wer könnte die zukünftigen Fachkräfte besser ausbilden als

unsere NÖ Unternehmen?“, meint seine Kollegin Sonja Reitbauer, welche die Betriebe im Mostviertel bei der Suche nach Lehrlingen unterstützt.

Lehre ist Top-Option für Start ins Berufsleben

„Die Lehre ist sicherlich eine Top-Option für den Start ins

Berufsleben“, ist Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl überzeugt.

„Viele Betriebe suchen massiv engagierte junge Menschen, die eine Lehre machen möchten“, weiß Eva Gonaus, Lehrstellenberaterin der ersten Stunde. „Aber es ist auch keine Frage, dass es heute für die Unternehmen definitiv schwieriger geworden ist, Lehrlinge zu finden.“

Mehr als die Hälfte der Konflikte werden gelöst

Ein Grund ist sicher der Geburtenrückgang. Aber auch wenn es zu Konflikten zwischen Lehrlingen und Ausbildnern kommt, sind

die Lehrstellenberater zur Stelle und können diese in über 50 Prozent der Fälle beilegen.

„Ein Neustart ist keine Katastrophe“

Und was ist, wenn Lehrling und Betrieb einfach nicht zusammenpassen? „Da ist ein Wechsel des Lehrberufs zumeist die zielführendste Lösung“, appelliert Eva Gonaus vor allem auch an die Eltern, einen solchen „Neustart“ nicht als Katastrophe, sondern als neue Chance zu sehen.

Mehr Informationen zu den Aufgabengebieten der Lehrstellenberater lesen Sie im Interview mit Sonja Reitbauer.

Unsere Lehrstellenberater



Wollen Sie mit der Lehrlingsausbildung neu beginnen?

Haben Sie Fragen zur Lehrlingsausbildung, zu Verbundmaßnahmen oder zur Lehrbetriebsförderung?

Erfüllt Ihr Lehrling nicht Ihre Erwartungen?

Wir helfen Ihnen weiter.



Eva Gonaus

Mödling, Tulln, Wien Umgebung (KO, PU, SW)
T 0676/82831791
E eva.gonaus@wknoe.at



Mag. Dr. Sonja Reitbauer

Amstetten, Lilienfeld, Scheibbs, St. Pölten
T 0676/82831794
E sonja.reitbauer@wknoe.at



Dr. Salvator Jäger

Bruck/Leitha, Gänserndorf, Korneuburg, Mistelbach
T 0676/82831796
E salvator.jaeger@wknoe.at



Mag. Markus Schreiner

Melk, Gmünd, Zwettl
T 0676/82831793
E markus.schreiner@wknoe.at



Claus Michael Nagl

Baden, Neunkirchen, Wr. Neustadt
T 0676/82831795
E claus-michael.nagl@wknoe.at



Rolf Werner

Horn, Hollabrunn, Krems, Waidhofen/Thaya
T 0676/82831792
E rolf.werner@wknoe.at

ZAHL ZUM THEMA

667

667 Unternehmen wurden 2013 von den sechs Lehrstellenberatern in Niederösterreich bei der Lehrlingsakquisition unterstützt.

INTERVIEW MIT ...

...Lehrstellenberaterin Sonja Reitbauer
„Gespür für Menschen haben“



Sonja Reitbauer unterstützt Betriebe bei allen Fragen zu Lehrlingen.

NÖWI: Wann wird ein Lehrstellenberater gerufen?

Reitbauer: Unser Einsatzbereich ist sehr vielseitig. Wir unterstützen Betriebe bei der Lehrlingssuche, beraten vor der Einstellung eines Lehrlings, halten Vorträge in Schulen oder vermitteln bei Konflikten zwischen den einzelnen Parteien. Betriebe können sich natürlich auch mit

bestehenden Lehrverhältnissen bei allgemeinen Fragen an uns wenden. Wirtschaftskammer-Mitglieder können unsere Beratungsleistungen kostenlos in Anspruch nehmen.

Was zeichnet einen Lehrstellenberater aus?

Man muss ein Gespür für Menschen und ein offenes Ohr für alle haben. Bei Konfliktsituationen ist es zudem wichtig, einen kühlen Kopf zu bewahren. Viele Konflikte entstehen, weil man zu lange zugewartet hat. Der Ansatz „Das wird schon wieder“ ist falsch, man sollte sich gleich Unter-

stützung holen. Der Kontakt mit einem Lehrstellenberater kann ein etwaiges Problem schon bei der Entstehung lösen.

Welche Tipps geben Sie Unternehmen, Konflikte im Vorfeld zu vermeiden?

Wichtig ist, dass man sich für den Lehrling Zeit nimmt und immer wieder Feedback einholt. Alle Mitarbeiter eines Unternehmens müssen den Lehrlingsgedanken mittragen, um ein gutes Miteinander zu garantieren.

Ein Unternehmen will einen Lehrling einstellen.

Was muss man beachten?

Grundsätzlich sollte man nicht nur auf Schulnoten schauen,

sondern den Lehrling persönlich, etwa durch einen Schnuppertag, kennenlernen. Vereinbaren Sie auch ein Gespräch mit den Eltern, da hier etwaige Konfliktpotentiale beseitigt werden. Viele Tipps rund um das Lehrlings-Thema gibt es auch im Internet unter www.frag-jimmy.at

Wann ist der richtige Zeitpunkt, einen Lehrling zu suchen?

Ab September, mit Schulbeginn, sollte man damit beginnen, da hier die ersten Schnuppertage stattfinden. Je länger man mit der Suche zuwartet, desto schwieriger wird es, einen Lehrling zu bekommen.

Fotos: Absenger/WKNÖ

Jimmy in der AHS

„Jimmy on Tour“ will verstärkt AHS-Absolventen für eine Lehre nach der Matura gewinnen. Die NÖWI war dabei, als „Jimmy“, der virtuelle Berufsberater der Wirtschaftskammer, das BRG/BORG St. Pölten besuchte.

Das Klavier im Hintergrund des vollbesetzten Festsaals im BRG/BORG St. Pölten erinnert an den hier angebotenen musikalischen Schulzweig. Die „Jimmy-Abgesandten“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Vordergrund machen unterdessen Stimmung für die Lehre: „Erfolg ist eine

vielschichtige Sache. Die Frage heute ist nicht, welche Ausbildung man hat, sondern wie viele Ausbildungen“, versuchen sie den Jugendlichen Gusto für die Lehre zu machen. Es ist eine Gratwanderung. Denn der Großteil der Jugendlichen hier ist naturgemäß mehr auf Universität oder Fach-

Mit Jimmy in den ersten Job.

→ Auf www.frag-jimmy.at bekommst du alle Informationen, wie du mit einer fundierten und vor allem zu dir passenden Lehrausbildung glücklich wirst und Karriere machst. Durch Aufstieg im Ausbildungsbetrieb, als selbständiger Unternehmer oder mit Lehre und Matura auf die Uni.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Bleibe in Kontakt
facebook.com/fragjimmy

Den Schülern des BRG/BORG St. Pölten wurde die Lehre am „Jimmy-Touchscreen“ schmackhaft gemacht.
Foto: Buchar/WKNÖ



hochschule nach der Matura eingestellt. Man wolle niemandem eine Uni oder FH ausreden, aber erreichen, dass auch die Lehre bei den Überlegungen für die Zeit nach der Matura entsprechend „mitspielt“, wird das Spannungsfeld direkt angesprochen. Anders als die Uni sei die Lehre jedenfalls eine konkrete Berufsausbildung – und zugleich ein hervorragender Einstieg, um später sein eigenes

Unternehmen aufzumachen. Zum Abschied bekommen alle Jugendlichen einen QR-Code als Direkt-Link zu den breiten Berufsinformationen auf:

www.frag-jimmy.at

Und der eigens im Foyer des Gymnasiums aufgebaute interaktive „Jimmy-Touchscreen“ lockt zu persönlichen weiterführenden Gesprächen und Detailinformationen.

Niederösterreich

WIFI-Kursbuch: „Wir bringen Sie auf Kurs!“

Im druckfrischen Kursbuch 2014/2015 des WIFI NÖ finden sich auf 416 Seiten mehr als 3.000 Veranstaltungen in einer Auflage von 60.000 Stück. Speziell für Unternehmer gibt es im neuen Kursjahr 261 Veranstaltungen im Rahmen der WIFI-Unternehmer-Akademie.

Das von der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) betriebene Institut ist unangefochtener Marktführer bei der beruflichen Weiterbildung. Das Erfolgsgeheimnis? „Ein optimal auf die Bedürfnisse der Praxis abgestimmtes Angebot und ein tolles Trainerteam“, ist sich WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl sicher.

WIFI-Bildungsscheck kann angespart werden

Für Unternehmer werden im neuen Kursjahr 261 Veranstaltungen im Rahmen der WIFI-Unternehmer-Akademie angeboten, die speziell auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe abgestimmt sind. „Überdies kann der WIFI-Bildungsscheck über 100 Euro, den alle WKNÖ-Mitglieder jährlich bekommen, nun über drei Jahre, also auf 300 Euro, angespart werden und muss nicht mehr wie bisher im gleichen Jahr verbraucht werden“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Damit kann der Scheck nun auch für größere Weiterbildungsmaßnahmen genutzt werden – ein wichtiger zusätzlicher Akzent für unsere Unternehmerinnen und Unternehmer, um immer am Puls des Wissens zu bleiben.“

Besonders ins Auge sticht heuer das immer umfangreicher

werdende akademische Angebot. „Wir haben heuer die akademischen Lehrgänge extra in einem 20-seitigen Bereich im Kursbuch angeführt, deswegen gibt es erstmals ein Wendekursbuch“, freut sich Gottfried Wieland, Kurator des WIFI NÖ. Damit reagiert das WIFI NÖ auf den Trend zu eindeutig längeren, intensiveren Lehrgängen, die mit einem Zeugnis oder Diplom abschließen.

Schwerpunkt auf akademische Lehrgänge

Neun akademische Lehrgänge werden im WIFI NÖ derzeit angeboten. Neu sind im heurigen Kursjahr u.a. der akademische Lehrgang „Light Engineering & Design“ in Kooperation mit der New Design University sowie die Berufsakademie Handel. Diese erste berufsbezogene Handelsweiterbildung auf Hochschulniveau bereitet berufsbegleitend

auf Führungspositionen vor und schließt nach vier Semestern mit dem Master of Science ab.

239 neue Kurse im Kursprogramm

Insgesamt finden sich 239 neue Veranstaltungen im Kursprogramm.



Neu sind heuer besonders viele Kurse im neuen Geschäftsfeld Gesundheit/Wellness/Soziales: Kurse zu Ernährung, mentalem und körperlichem Wohlbefinden, Gesundheit im Betrieb, Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen und zum Arbeiten mit Mensch und Tier. Der neue Diplomlehrgang zur betrieblichen Gesundheitsförderung beispielsweise startet im Oktober im WIFI St. Pölten.

Im Bereich der Technik ist das WIFI nun Prüfstelle für Verfahrensprüfungen bei Schweiß- und Lötverbindungen. In der neuen Metalltechnik-Werkstätte im neu errichteten Zentrum für Technologie und Design werden außerdem Kurse zur fachgerechten

Edelstahlbe- und verarbeitung angeboten.

Technologiegespräche des WIFI im Oktober

Im Oktober 2014 wird auch eine neue Veranstaltungsreihe gestartet, die WIFI-Technologiegespräche. Gemeinsam mit führenden Unternehmen und Partnern aus Wissenschaft und Forschung werden technologische Neuerungen vorgestellt und damit den NÖ Unternehmen Hilfestellung bei der Einführung dieser Technologien in die betriebliche Praxis gegeben. Begonnen wird mit dem Thema „Industrie 4.0 – die industrielle Produktion der Zukunft“, weitere geplante Themen sind: Energieeinsparung in der Pneumatik, Lichtbogenarten von Chrom-Nickel-Schweißungen, Light-Engineering und -Design sowie IT-Security.

Die „WIFI-Matura“ für Alt und Jung

Einen regelrechten Boom verzeichnet das WIFI nach wie vor bei der Berufsreifeprüfung, welche, so Kurator Wieland, einer Voll-Matura in nichts nachstehe: „Im Gegenteil: Der praktische Hintergrund einer Berufsausbildung kann für die Karriere nur von Vorteil sein.“ Mehr als 1000 Personen seien heuer „auf den Zug aufgesprungen“ und besuchen im WIFI Niederösterreich die Berufsreifeprüfung, so Wieland.

Eröffnung des Zentrums für Technologie & Design

Besonderes Highlight ist heuer sicher die Eröffnung des Zentrums für Technologie und Design am 10. Oktober in St. Pölten.

Foto: WIFI

Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2014/15 oder informieren Sie sich gleich online über die neuen Kurse.

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at



Die häufigsten **MYTHEN** über EPU

EPU sind aus Not selbstständig

Wer heute ein Ein-Personen-Unternehmen (EPU) gründet, ist oft mit dem Stereotyp konfrontiert, diesen Schritt aus einer Notsituation getätigkt zu haben. Der Schritt in die Selbstständigkeit erfolgt unfreiwillig und dient als Feigenblatt für Arbeitslosigkeit.

Wenn dies der Fall ist, wäre es naheliegend, dass EPU häufig zwischen selbstständiger und unselbstständiger Tätigkeit wechseln. Denn jemand, der ein EPU nur gründet, um Arbeitslosigkeit abzuwenden, würde bei der ersten Gelegenheit wieder in die unselbstständige Tätigkeit wechseln. Er würde demnach keine langfristige Perspektive für sein EPU verfolgen. Zwei Drittel der

Ein-Personen-Unternehmen sind aber bereits seit über sechs Jahren selbstständig tätig, 41 Prozent sind sogar schon mehr als zehn Jahre in der Selbstständigkeit. Das spricht klar dagegen, dass EPU sich bei nächster Gelegenheit wieder in ein Angestelltenverhältnis begeben und die Unternehmensgründung nur eine Zwischenlösung für Arbeitslosigkeit ist.

Eine wichtige Rolle spielen auch die Motive der EPU für ihre Entscheidung. So ist der mit Abstand wichtigste Grund für den Schritt die Erreichung flexibler Zeiteinteilung (73%) sowie die Aussicht auf eine stärkere Selbstverwirklichung (72%). Für rund die Hälfte der

EPU ist das Erkennen einer Marktchance bzw. die Umsetzung einer Projektidee ein weiterer Grund, der die Motivliste anführt. Für 44% war die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein Beweggrund, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

Ein weiterer Indikator, der gegen den Mythos spricht, sind die Wachstumsverläufe der EPU. Jeder dritte Unternehmer sieht sein Unternehmen in der Wachstumsphase, rund die Hälfte verortet ihr EPU in der Reifephase. Das steht dafür, dass diese Gründungen wohlüberlegt sowie mit einer fundierten Planung getätigkt wurden und nicht ein unüberlegter Schritt aus einer Notsituation waren.



Teil 4



Manfred Zwettler,
Ballonwerkstatt,
Schrems

„Die Gründung eines EPU erfolgt wie bei jedem anderen Unternehmen gut geplant und nicht aus der Not heraus. Arbeitslosigkeit kann ein Auslöser von vielen sein, um ein geplantes Projekt schlussendlich in die Tat umzusetzen.“

Die ganze Serie zum Nachlesen finden Sie unter:
wko.at/noe/epu/mythen oder

scannen Sie den QR-Code um direkt zur Mythen-Serie zu gelangen.



REIBUNG ALS ANTRIEB?



Reibungsverluste vermeidet,
wer darin Anlass zur Verbesserung
erkennt!

Prozessoptimierung

- erkennt Chancen in Organisationen,
- schafft Effizienz in Abläufen,
- eröffnet Wettbewerbsvorteile.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

Energieeffizienz & erneuerbare Energie...

...zählen zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Vor diesem Hintergrund hat die New Design University (NDU) vor zwei Jahren das berufsbegleitende Masterstudium „E-Mobility & Energy Management“ ins Leben gerufen. Dazu haben heuer erstmals das Austrian Institute of Technology (AIT) und die NDU zum Symposium über Elektromobilität und Energiemanagement geladen.

Experten versammelten sich in Wien und St. Pölten und tauschten sich beim „EEM 2014 – E-MOBILITY & ENERGY MANAGEMENT“ über die jüngsten Forschungsergebnisse in den Bereichen Elektromobilität und Energiemanagement aus.

Probefahrt mit den neuesten E-Autos

Es gab auch die Gelegenheit – mit Unterstützung von Austrian Mobile Power – die neuesten E-Autos Probe zu fahren. Die Tester zeigten sich von der neuen Technologie begeistert. Neben den Testfahrten nutzten die zahlrei-

chen Teilnehmer des Symposiums auch die Möglichkeit, sich über das Masterstudium „E-Mobility & Energy Management“ an der NDU in St. Pölten zu informieren.

Top-Tipp: Am **17. Juni um 18 Uhr** findet im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten ein Infoabend dazu statt. **Anmeldung:** info@ndu.ac.at oder T 02742/890-2418 www.ndu.ac.at

ÜBERBLICK

Masterstudium E-Mobility & Energy Management

Abschluss: Master of Science

Studiendauer: 4 Semester

Form: berufsbegleitend



Die Teilnehmer beim „EEM 2014 – E-MOBILITY & ENERGY MANAGEMENT“ tauschten sich über die neuesten Trends aus. Ein Highlight des Symposiums war das Probefahren der neuesten E-Autos.

Fotos:NDU



Hochwasser-Hilfe für Betriebe

Das Ausmaß des Hochwassers in Niederösterreich wurde erst jetzt sichtbar. Die WKNÖ startet gemeinsam mit der WKÖ und der SVA für die betroffenen Betriebe eine Soforthilfeaktion. Der erste Weg führt zur WKNÖ-Bezirksstelle, um sich beraten zu lassen!

Damit die Soforthilfe von bis zu 10.000 Euro möglichst schnell ankommt, ist es ratsam, sich als geschädigter Betrieb in der WKNÖ-Bezirksstelle – alle Adressen und Telefonnummern unter wko.at/noe/bezirksstellen – beraten zu lassen.

Betroffene Betriebe sollten sich an folgenden Punkten orientieren:

1. Die Schadenserhebung wird von der jeweiligen Gemeinde geleitet.

2. Der Termin für die Schadens-Kommission, an dem auch ein Vertreter der Wirtschaftskammer Niederösterreich teilnimmt, ist bei der Gemeinde auszumachen.

3. Bereiten Sie sich auf diesen Termin gut vor. Lassen Sie sich von der WKNÖ-Bezirksstelle beraten.

4. Damit die Schadens-Kommission effizient arbeiten kann, empfiehlt es sich – soweit möglich – folgende Unterlagen zur Schadenserhebung bereit zu halten:

- ▶ Fotos
- ▶ Baupläne
- ▶ Schadenslisten
- ▶ Schadens-Kostenschätzungen
- ▶ Inventarlisten

5. Im Schadensprotokoll muss festgehalten sein, dass es sich beim geschädigten Objekt um ein Betriebsgebäude oder eine Lagerstätte handelt.

Sonderseite im Internet:
wko.at/noe/hochwasser

Wir haben im Internet eine eigene Seite mit Formularen, Tipps, Rechtsfragen, etc. eingerichtet:

wko.at/noe/hochwasser

The advertisement features a yellow background with black text and graphics. At the top right is the NDU logo and the text "NEW DESIGN UNIVERSITY SANKT PÖLTEN". A white circle contains the text "EINSTIEG OHNE BACHELOR-STUDIUM MÖGLICH!". Below this, a large section is dedicated to the study program: "BERUFSBEGLEITENDES MASTERSTUDIUM (MSC): E-MOBILITY & ENERGY MANAGEMENT". To the right of this text is a large black circle containing the text "INFOABEND DI, 17.06. 18:00 UHR". At the bottom left is a QR code, and at the bottom right is the text "JETZT STUDIEREN! WWW.NDU.AC.AT". Logos for WIFO and WKÖ are also present.

FiW fordert eine Vereinheitlichung der schulautonomen Tage

Gerade im Mai führten zahlreiche Feiertage an Donnerstagen nicht nur zur ersehnten Erholung, sondern stellten viele Eltern vor eine immense Herausforderung bei der Betreuung ihrer Kinder. Frau in der Wirtschaft fordert nun, die schulautonomen Tage in den jeweiligen Bundesländern rasch zu vereinheitlichen.

Denn sehr häufig werden von Schulen die darauffolgenden Freitage als schulautonome Tage festgesetzt – allerdings nicht einheitlich. „Das führt zu massiven Betreuungsengpässen für Eltern. Der ohnehin schwierige Drahtseilakt, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, wird zusätzlich erschwert“, kritisiert Adelheid Moretti, Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft (FiW).

FiW fordert, die schulautonomen Tage in den jeweiligen Bundesländern rasch zu vereinheitlichen. Eine aktuelle österreichweite Umfrage von FiW unter

261 Unternehmerinnen bestätigt den dringenden Handlungsbedarf. 87 Prozent sind für einheitliche schulautonome Tage.

„Wir wissen, dass sich vor allem Eltern, deren Kinder unterschiedliche Schulen besuchen, für die Betreuung an den schulautonomen Tagen oft mehrere Tage frei nehmen müssen – und das zusätzlich zu den rund 14 Wochen Schulferien pro Jahr, in denen es noch immer an adäquater Betreuung mangelt“, so Moretti. Zudem ist es Familien nicht möglich, Urlaub oder Aktivitäten gemeinsam zu planen. Dies bestätigt ebenfalls die Umfrage.



Betreuungseinrichtungen für Schüler, vor allem in den Ferien, müssen weiter ausgebaut werden.

F: Ragnar Schmuck/
fstop/Corbis

Laut Moretti braucht es einen Ferienplan mit einer einheitlichen Festlegung der schulfreien Tage. Dieser liefert einen eltern- als auch kindergerechten Lösungsansatz und ermöglicht eine bessere Planung im Vorfeld. Parallel dazu sei es dringend notwendig, zusätzliche qualitativ hochwertige und leistbare Ferienbetreuungseinrichtungen zu schaffen. Durch Miteinbeziehung von Betreuungseinrichtungen, Nachhilfe- und Förderangeboten für Schüler könne bei der Ferienregelung ein umfassender

Lösungsansatz für berufstätige Eltern erarbeitet werden.

FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler: „In Niederösterreich setzen wir auf Initiative von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bereits zum zweiten Mal eine erfolgreiche Maßnahme: Das Sommercamp für Unternehmerinnen und ihre Kinder ist eine gute Möglichkeit für Unternehmerinnen, Weiterbildung und Kinderbetreuung in Ferienzeiten zu kombinieren. Heuer findet es von 16. bis 19. Juli in Poysdorf statt.“

Bis zu
€ 1.750,-**
Unternehmerbonus

€ 1.000,-***
bei Finanzierung über die
Porsche Bank

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Die Entry-Modelle von Volkswagen. Bereits ab EUR 11.360,-*.

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. ** Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeugs erhalten Sie EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Anmeldung bis 31.12.2014 bzw. solange der Vorrat reicht. *** Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 30.6.2014 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 4,6 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 119 – 226 g/km.



Nutzfahrzeuge

Österreich

IMD-RANKING

Österreichs Betriebe sichern Wettbewerbsfähigkeit

Das aktuelle Ranking des Lausanner Instituts für Management-Entwicklung (IMD) belegt: Österreich holt in puncto Wettbewerbsfähigkeit wieder etwas auf und konnte sich leicht um einen Rang auf Platz 22 verbessern.

Vor allem der Bereich Wirtschaftsleistung wird positiv bewertet. Bei Lebensqualität, Sicherheit und politischer Stabilität schneidet Österreich gut ab, auch das heimische Ausbildungssystem wird positiv bewertet. Reformbedarf sieht das IMD bei der Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors, bei Budget und Steuern und der Finanzierung der Pensionen.

Wettbewerbsfähigkeit

Rangliste

2014	2013
1. USA	1.
2. Schweiz	2.
3. Singapur	5.
4. Hongkong	3.
5. Schweden	4.
6. Deutschland	9.
7. Kanada	7.
8. Ver. Arab. Emirate	8.
9. Dänemark	12.
10. Norwegen	6.
16. Großbritannien	18.
21. Japan	24.
22. Österreich	23.
23. China	21.
27. Frankreich	28.
46. Italien	44.

Grafik: © APA
Quelle: APA/IMD

APA



Fiskus lockert Steuerschraube

In zwei wichtigen Bereichen konnte die Wirtschaft steuerliche Erleichterungen für Unternehmer erreichen: Für Grünstrom wird ein Steuerfreibetrag eingeführt, und bei der Grunderwerbssteuer wurden Mehrbelastungen abgewendet.

Für selbst erzeugten und verbrauchten Strom bis zu 25.000 kWh pro Jahr muss künftig keine Elektrizitätsabgabe gezahlt werden. Die Steuerbefreiung gilt für Strom, der aus erneuerbaren Primärenergieträgern erzeugt wird, also für Photovoltaik, Kleinwasserkraftwerke, Biogas, Biomasse und Windenergie. Bisher gab es eine Freigrenze von 5.000 kWh, künftig gilt ein Freibetrag von 25.000 kWh.

„Wenn Betriebe, die konstanten Strombedarf haben, ihre dezentralen Produktionsmöglichkeiten nutzen können, ist das ein wichtiger Beitrag zur Energiewende“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Die Besteuerung jeder selbst verbrauchten kWh mit 1,5 Cent - zusätzlich zur ohnedies bestehenden Umsatz- und Ertragssteuerpflicht - hätte kaum einen Spielraum für betrieblich sinnvolle Projekte gelassen, weil damit ein Zehntel des Ertrags an

den Fiskus gegangen wäre.

Die WKÖ begrüßt auch, dass mit der Novelle ein Beitrag zum Bürokratieabbau geleistet wird: Denn jene Betriebe, die den Freibetrag überschreiten und eine Steuerschuld in geringer Höhe (bis 600 Euro) haben, müssen die Steuern künftig nicht mehr monatlich abführen, sondern dürfen auf eine jährliche Zahlung umstellen. Damit entsteht der Verwaltungsaufwand nicht mehr zwölftmal im Jahr, sondern nur noch einmal. Bei Bagatellbeträgen bis 50 Euro pro Jahr entfällt die Abgabe künftig komplett.

Grunderwerbssteuer: Neuregelung sichert Betriebsübergaben

Bei der Neuregelung der Grunderwerbssteuer konnte eine Mehrbelastung der Betriebe abgewendet werden. Die nun gefundene Lösung sieht so aus, dass bei

der Steuerbemessungsgrundlage nicht mehr zwischen entgeltlichen und unentgeltlichen Übertragungen von Grundstücken bzw. Immobilien unterschieden wird, sondern auf den Familienbegriff abgestellt wird. So soll die Grunderwerbsteuer bei der Weitergabe von Grundstücken im engen Familienkreis künftig in jedem Fall vom dreifachen Einheitswert berechnet werden, egal ob das Grundstück verkauft, vererbt oder verschenkt wird. In der Gewerkschaft hatte es lange die Tendenz gegeben, den – wesentlich höheren – Verkehrswert heranzuziehen.

Eigentumssteuern durch die Hintertür verhindert

„Mit der Neuregelung haben wir Eigentumssteuern durch die Hintertür verhindert und den Mittelstand damit vor zusätzlichen Belastungen bewahrt“, betont Leitl. In den nächsten zehn Jahren stehen österreichweit rund 58.000 Unternehmen vor der Übergabe. Zwei Drittel davon sind Familienbetriebe. Eine Steuererhöhung hätte tausende Betriebsübergaben gefährdet.

ZAHL DER WOCHE

18

Österreich hat 18 Sitze im EU-Parlament.
Künftig stellen ÖVP und SPÖ jeweils fünf,
die FPÖ vier, die Grünen drei und die
NEOS einen EU-Abgeordneten.

Österreich sagt „Ja“ zu Europa

28 Länder, 751 Abgeordnetenplätze im Europaparlament und rund 400 Millionen Wahlberechtigte: Europa hat gewählt.

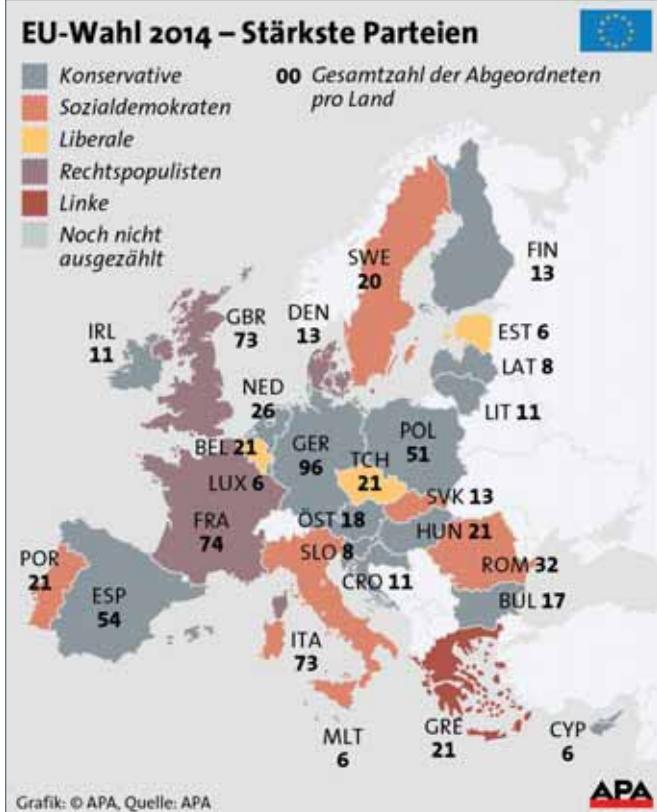
Aus der Europawahl ist die konservative Europäische Volkspartei (EVP) mit Spitzenkandidat Jean-Claude Juncker mit 211 der 751 Mandate als stärkste Kraft hervorgegangen. Die europäischen Sozialdemokraten erreichten 193 Mandate.

Mit dem EVP-Sieg sind die Chancen des luxemburgischen Ex-Premiers Jean-Claude Juncker auf den Posten des EU-Kommissionschefs gestiegen. Auch der

sozialdemokratische Spitzenkandidat Martin Schulz bewirbt sich um den Posten.

Die 28 EU-Staats- und Regierungschefs werden in den kommenden Tagen einen Kandidaten vorschlagen, sie müssen laut Vertrag von Lissabon das Ergebnis der Wahl berücksichtigen. Dieser Kandidat muss dann mit einer Mehrheit vom Parlament gewählt werden.

Die europaweite Wahlbeteiligung lag mit 43,1 Prozent geringfügig höher als bei der letzten Wahl 2009. In Österreich dürfte die Wahlbeteiligung heuer geringfügig unter jener aus dem Jahr 2009 liegen. Damals gingen 45,97 Prozent zur Wahl.



KOMMENTAR

Jetzt gemeinsam für ein starkes Europa

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

Die Würfel sind gefallen: Bei der Europawahl haben die Österreicherinnen und Österreicher mit einer überwältigenden $\frac{3}{4}$ -Mehrheit für und nicht gegen Europa gestimmt. Und sie haben mit klarer Mehrheit für eine Europäische Union votiert, die in der Lage ist, gegenüber ihren Bürgern vor allem ein Versprechen einzulösen: Auf der Basis von mehr Wettbewerbsfähigkeit, einer Stabilitäts- und Zukunftsorientierten Wirtschaftspolitik und offenen Handelsbeziehungen mit anderen Wirtschaftspolen in der Welt den Grundstein zu legen für mehr Wachstum - und damit für mehr Beschäftigung, mehr Wohlstand sowie einen höheren Lebensstandard. Das ist ermutigend!

Das erfreuliche Ergebnis der rot-weiß-roten Europawahl ist auch eine Bestätigung für den Kurs der Wirtschaftskammer: Unser Anliegen war und ist es, über den Kernbereich

der Interessenvertretung hinaus breite und objektive Informationen darüber zu geben, wie die EU den Alltag der Unternehmen und Menschen in unserem Land beeinflusst. Darüber, wie wichtig ein starkes und handlungsfähiges Europa ist, damit unser Kontinent sich in der globalisierten Wirtschaftswelt behaupten kann.

Natürlich, da gibt es nichts zu beschönigen: Dass in wichtigen europäischen Ländern wie Frankreich und Großbritannien jene Aufwind erhalten haben, die in einer Auflösung der EU das Heil suchen, ist Besorgnis erregend. Abgesehen von dem einen oder anderen Denkzettel-Motiv zeigt dies vor allem eines: Europa erklärt sich nicht von selbst. Umfassende – und das heißt nicht: unkritische! – Information und Kommunikation über Europa ist notwendig und muss über den Wahltag hinaus betrieben werden.

Noch wichtiger: Europa ist mehr denn je



gefördert, Antworten auf die brennendsten Probleme seiner Bürgerinnen und Bürger zu geben. Den hehren Worten müssen konkrete Taten folgen. An allererster Stelle geht es jetzt darum, die zum Teil skandalös hohe Jugendarbeitslosigkeit zu reduzieren. Dieses Unter-

fangen kann nur gelingen, wenn Europa die Schuldenkrise nachhaltig bewältigt und damit den Spielraum für dringend notwendige Investitionen schafft, wenn Europa täglich aufs Neue an seiner Wettbewerbsfähigkeit arbeitet und wenn es den Unternehmen den notwendigen Freiraum gibt, um Spitzenleistungen erbringen zu können. Nach den europäischen Wählern ist nun die europäische Politik am Zug und muss rasch Handlungsfähigkeit und Lösungskompetenz beweisen!

Herzlichst, Ihr

Christoph Leitl

CHINA



Oskar Andesner,
Peking



Raimund Gradt,
Shanghai



Christian Schierer,
Hongkong

„China ist das Zugpferd der Weltwirtschaft und einer der wichtigsten strategischen Märkte für international tätige Unternehmen. Für heimische Firmen bietet China eine Vielzahl exzellenter Lieferchancen in den verschiedensten Bereichen. Profitieren auch Sie!“

Für 2014 hat die chinesische Regierung ein Wachstumsziel von 7,5 Prozent ausgegeben, welches nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds auch erreicht werden wird. China bleibt damit weiterhin Motor der globalen Wirtschaft. Im Fokus steht derzeit die Stärkung des Binnenkonsums, wodurch der chinesische Markt zunehmend an Attraktivität gewinnt und eine Vielzahl neuer Chancen für österreichische Unternehmen bietet.“

BIP-Wachstumsprognose 2014: +7,5 Prozent



Die österreichischen Warenexporte sind im Jahr 2013 um 1,5 Prozent gestiegen. Die Wachstumsmärkte der Zukunft liegen in Übersee, was bedeutet, dass heimische Exportbetriebe zunehmend ihr Augenmerk auf Regionen wie z.B. Südasien und Fernost

legen. Laut IMF liegen die Wachstumsprognosen für Südasien und Fernost heuer großteils über 5 Prozent.

Gerade für heimische Unternehmen gibt es viele Gründe, diese Region genau ins Visier zu nehmen: Im Jahr 2013 expor-

JAPAN



Martin Glatz,
Tokio

„Die expansive Wirtschaftspolitik der Regierung Abe und die Vorbereitungen auf die Olympischen Sommerspiele in Tokio im Jahr 2020 sorgen für eine anhaltende Dynamik, von der auch die heimischen Unternehmen profitieren werden.“

BIP-Wachstumsprognose 2014: +1,5 Prozent

NEUER ASEAN-FACHREPORT

„Asia Light“ zum Thema Niederlassungsgründung und Investitionspotenzial

„Das Interesse an österreichischen Investitionen in der ASEAN hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Der Report schafft einen kurzen Überblick in die doch oft sehr unterschiedlichen Umfelder für Investitionen in den wichtigsten ASEAN-Ländern. Dieser wachsende und sich rasch besser integrierende Markt für fast 600 Millionen Menschen bietet beste Chancen für österreichische Unternehmen.“
Der Fachreport ist bei der Außenwirtschaftstagung erhältlich.

KOREA



Michael Otter,
Seoul

„Österreichische Unternehmen mit innovativen Technologien haben gute Chancen, bei den koreanischen Konzernen zu punkten. Korea wird sich in Zukunft von der Strategie des ‚First Movers‘ verabschieden und verstärkt auf Innovationsführerschaft setzen müssen. Die koreanischen Top-Unternehmen sind gut vorbereitet und können sich auf gigantische Barreserven verlassen, um die strategische Neuorientierung zu finanzieren. Gute Möglichkeiten gibt es auch im Bereich Dienstleistungen (Wintersport-Know-how für Olympia 2018, Software bzw. Medieninhalte für Smartphone/Smart TV).“

BIP-Wachstumsprognose 2014: +3,3 Prozent

SINGAPUR



Volker Ammann,
Singapur

„Singapur ist das Tor zum 600 Millionen-Markt ASEAN. Singapur ist klein und ‚tickt‘ europäisch. Damit bietet sich Singapur österreichischen Firmen als Tor nach Asien geradezu an. Alleine im unmittelbaren Umfeld gibt es eine Auswahl unterschiedlichster Märkte mit über 600 Millionen Menschen (ASEAN) und einem unvergleichbaren Wirtschaftswachstum. Wer es hier nicht versucht, vergibt eine Chance.“

BIP-Wachstumsprognose 2014:
+3,6 Prozent

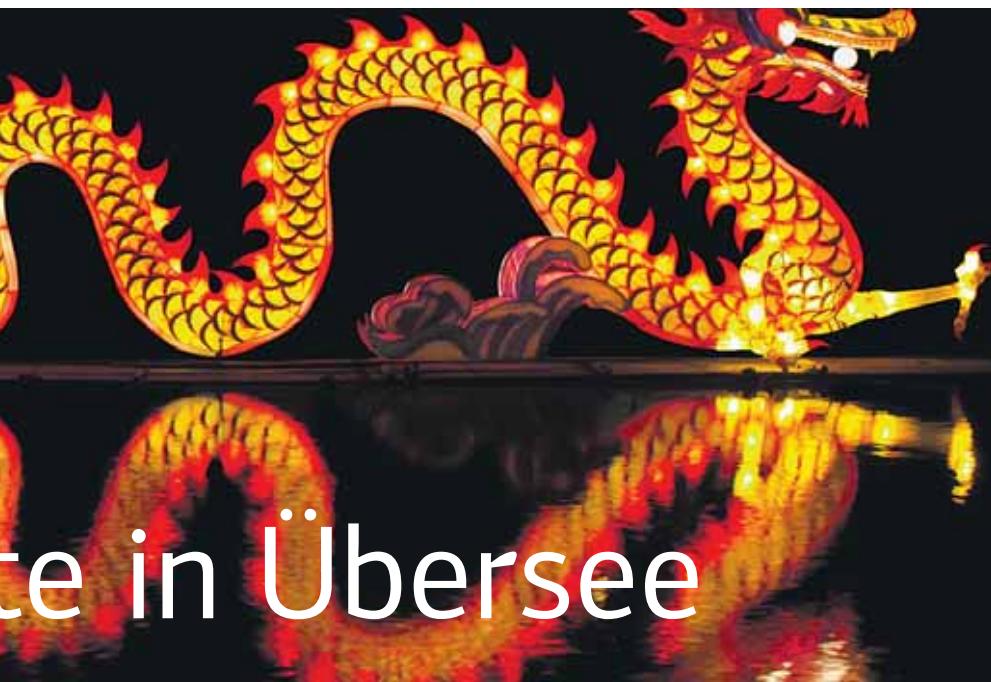
TAIWAN



Christian
Fuchssteiner,
Taipei

„Taiwan ist eine hoch entwickelte Wirtschaft mit Hightech-Industrien, exzellenter Infrastruktur und einer kaufkräftigen Bevölkerung. Ob Spezialmaschinen und Steuerungen, Ausrüstungen für Stahlwerke, Recycling-Maschinen, Schweißtechnik, Schuhe, Fahrräder, Design-Möbel oder Lebensmittel. Heimische Produkte sind auf dem taiwanesischen Markt gefragter denn je.“

BIP-Wachstumsprognose 2014:
+3 Prozent



Fotos: Fotolia, ZVG

Trade in Übersee

tierten österreichische Betriebe Waren im Wert von rund 9,5 Mrd. Euro in die Region Südasien und Fernost, das sind 7,6 Prozent unserer gesamten Exporte. Südasien und Fernost bietet heimischen Exportbetrieben aufgrund des hohen Wirtschaftswachstums enormes Exportpotenzial und optimale Geschäfts- und Einstiegschancen.

Die Aussenwirtschaft NÖ organisiert am Freitag, dem 6. Juni, in St. Pölten einen Sprechtag der Wirtschaftsdelegierten. Unternehmen können sich bei individuellen Beratungsgesprächen in der WKNÖ mit

den österreichischen Wirtschaftsdelegierten aus den Ländern China, Japan, Australien, Korea, Indien, Thailand, Malaysia, Singapur, Taiwan, Indonesien und Philippinen über Geschäftsmöglichkeiten in den jeweiligen Märkten informieren. Zusätzlich findet um 10.30 Uhr ein Info-Workshop speziell zum Zielmarkt Indien statt.

Die Wirtschaftsdelegierten aus Südasien und Fernost betreuen insgesamt 48 Länder in der Region und stehen Ihnen am 6. Juni in Niederösterreich für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung!

INFOS & ANMELDUNG

Das Programm und das Anmeldeformular finden Sie auf <http://wko.at/noe/aw>. Bitte richten Sie Ihre Fragen an T 02742/851-16401 oder E aussenwirtschaft@wknoe.at

MALAYSIA



Werner Somweber,
Kuala Lumpur

„Malaysia ist eines der bestentwickelten Länder in der ASEAN-Region. Mit einem Wachstum von zuletzt 4,7 Prozent bei niedriger Inflation und Vollbeschäftigung positioniert es sich

zunehmend im Spitzensfeld der Rankings. Der private Konsum und Investitionen in der Bauwirtschaft boomen. Die Rahmenbedingungen für Investitionen sind ausgezeichnet. Malaysia ist Österreichs größter Exportmarkt im ASEAN-Raum.“

BIP-Wachstumsprognose 2014: +5 %

THAILAND



Gustav Gressel,
Bangkok

„Trotz der Instabilität, die dafür verantwortlich ist, dass das Wachstum 2014 voraussichtlich unter 3 Prozent sein wird, ist Thailand auch weiter ein interessanter Markt für österreichische Firmen. Gerade als Einstiegsland für Neuexporteure nach Asien, aber auch für Investitionen von Klein- und Mittelbetrieben, die immer mehr in der sich stärker integrierenden ASEAN einen Stützpunkt suchen, bietet sich Thailand an.“

BIP-Wachstumsprognose 2014:
+3 Prozent

INDONESIEN



Clemens Machal,
Jakarta

„Indonesien ist allein schon aufgrund seiner 250 Millionen Einwohner ein interessanter – wenn auch anspruchsvoller – Überseemarkt. Zusätzlich hat ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 5,8 Prozent über die letzten 10 Jahre bewirkt, dass Indonesien heute bereits die weltweit zehntgrößte Volkswirtschaft ist.“

BIP-Wachstumsprognose 2014: +5,4 Prozent

PHILIPPINEN



Lisa Koscak,
Manila

„Die Philippinen zählen zu den aufstrebenden Märkten in Südostasien. In den letzten 10 Jahren ist die Wirtschaft durchschnittlich um 5 Prozent pro Jahr gewachsen, 2013 konnte ein Rekord von 7,2 Prozent erzielt werden. Der boomende Bausektor bietet genauso Chancen wie die Branchen Energie, Medizin, Maschinenbau sowie Konsumgüter und Lifestyle.“

BIP-Wachstumsprognose 2014: +6,5 Prozent

AUSTRALIEN



Guido Stock,
Sydney

„Nach Investitionsboom in Bergbau- und Gaswirtschaft werden Wohnbau und Konsum zu neuen Impulsgebern.“

BIP-Wachstumsprognose 2014:
+2,8 Prozent

INDIEN



Wolfram Moritz,
New Delhi

„Trotz Verlangsamung des Wachstums ist Indien weiterhin eine der größten Volkswirtschaften weltweit. Die Prognosen sagen eine zunehmende Dynamik voraus, nicht zuletzt durch den Vertrauensschub einer neuen Regierung. Das Land hat enormes Potenzial, durch notwendige Investitionen im industriellen Bereich bestehen große Chancen in den Sektoren Maschinen- und Anlagenbau, Infrastruktur, Energie, Umwelt, Automotive sowie Eisen und Stahl. Zunehmend gewinnen auch Luxuskonsumgüter sowie Lifestyle-Produkte aufgrund der wachsenden kaufkräftigen Mittelschicht an Bedeutung.“

BIP-Wachstumsprognose 2014: +5,4 Prozent

WER BRINGT ÜBER **400** WELTMARKT- FÜHRER HERVOR?



Österreichs Unternehmerinnen und Unternehmer
zählen zu den Innovativsten der Welt.

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.
Mehr auf wko.at/klartext

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH'S

Jetzt einreichen zum Kommunikationspreis 2014!

Falls Sie oder Ihr Unternehmen innovative Projekte zur Gesundheitsförderung in Ihrem Betrieb gestartet oder bereits umgesetzt haben, sollten Sie diese beim Österreichischen Kommunikationspreis 2014 einreichen!

Was ist der Kommunikationspreis?

Dieser Preis zeichnet innovative Gesundheitskommunikation aus und steht heuer unter dem Motto „Gesundheitsfördernde Gestaltung von Arbeitswelten“.

Was wird prämiert?

Innovative und zielgruppenorientierte Kommunikationskonzepte zum Thema „Gesundheitsfördernde Gestaltung von Ar-

beitswelten“. Sie können ein Einzelprojekt oder auch eine längerfristige Aktion einreichen. Diese dürfen auch länger zurückliegen oder noch nicht abgeschlossen sein. Nicht einreichbar sind erst in Planung befindliche Projekte.

Wie kann ich einreichen?

Die Einreichung erfolgt ausschließlich elektronisch.

Bitte laden Sie das Einreich-



formular auf www.aamp.at/veranstaltungen/oesterreichischer-kommunikationspreis herunter. Das ausgefüllte Formular übermitteln Sie bitte per E-Mail an guggi@aamp.at! Die Anmeldebestätigung enthält die Kontodaten, auf welches die Teilnahmegebühr von 85 Euro zu überweisen ist.

► Tipp:
Sie können bis 19. Sept. 2014 einreichen!

Ihre Fragen beantwortet Heike Guggi unter T 02243/24 311-24 oder E guggi@aamp.at!

Wenn...

- Ihr Unternehmen die Mitarbeiter als höchstes Gut betrachtet,
- Gesundheitsförderung ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur ist,
- Sie nicht nur Wert auf die körperliche Gesundheit, sondern auch auf das psychische und soziale Wohlbefinden Ihrer Mitarbeiter legen,
- Sie explizit Maßnahmen setzen, um die Gesundheit der Belegschaft zu fördern,
- Sie ein aktives und selbstbestimmtes Gesundheitsmanagement Ihrer Mitarbeiter unterstützen,

...dann bewerben Sie sich für den Kommunikationspreis!

GUTGEBAUT.AT

HALLENBAU - BÜROBAU - INDUSTRIEBAU



- Hallen- und Bürogebäude in individueller Architektur
- Gesamtplanung und Gesamtbauausführung als Generalunternehmer
- schlüsselfertig aus einer Hand
- wirtschaftlich und zweckoptimierte Lösungen

- beste Wärmedämmung und brandtechnische Lösungen
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite bis 100 m



Generalunternehmungen



www.gutgebaut.at

ATC Generalunternehmungen GmbH

Zentrale St.Pölten: Mostviertelstr. 3-5 | 3100 St. Pölten | T: +43 2742-22 992 | F: +43 2742-22 992-9 | office@gutgebaut.at
Filiale Graz-Lieboch: Kohutweg 8 | 8501 Lieboch | T: +43 3136-61350 | F: +43 3136-61360 | office@gutgebaut.at



Service

Sind Ihre Bankgeschäfte



Mit umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen schützt Ihre Bank Ihre Online-Bankgeschäfte vor ungebetenen Gästen. Lesen Sie hier, was Sie tun sollten und wo in Ihrer Firma Sicherheitslücken bestehen könnten.

Immer aktuell bleiben

Achten Sie darauf, dass Ihr PC, Ihr Tablet oder Ihr Smartphone immer über das aktuellste Betriebssystem verfügt und führen Sie auch alle angebotenen Updates durch. Diese schließen nämlich eventuelle Sicherheitslücken, durch die sich die Betrüger Zugang zu Ihren geheimen Daten

verschaffen können.

Die sogenannte „Firewall“, eine virtuelle Barriere, verhindert zusätzlich ungewünschte Zugriffe.

Krankmachende Viren

Sie brauchen eine aktuelle Antiviren-Software, die Ihren Computer und Ihr Smartphone vor

Viren schützt. Diese ist entweder schon beim Kauf installiert oder Sie kaufen sich die Software und installieren Sie selbst.

Spione aussperren

Zusätzlich sollte Ihre Anti-Virus-Software auch eine Anti-Spyware-Funktion haben, um vor „Spionageprogrammen“ zu schützen.

- ▶ **Tipp:** All diese Sicherheitsvorkehrungen müssen Sie laufend aktualisieren!

SICHERES ONLINE-BANKING: SO GEHT'S!

Diese Fallen können beim Online-Banking lauern:

Kleines „s“ ganz groß

Die Adress-Zeile einer korrekten Online-Banking-Sitzung beginnt immer mit „https“. Das „s“ weist auf eine verschlüsselte Übertragung hin. Und: Nur ein gültiges Zertifikat Ihrer Bank gewährt eine sichere Verbindung!

Top secret

Geben Sie Ihre TAN niemals am Telefon oder per E-Mail weiter! Nutzen Sie die Möglichkeit, den TAN auf Ihr Handy zu erhalten.

Damit Betrüger im Trüben „phishen“

Phishing wird als Identitätsdiebstahl im Internet bezeichnet. Phishing-Mails sehen erstaunlich echt aus und sind meist Spam-Mails (Massensendungen). Sie täuschen vor, dass sie von einer Bank oder einem

anderen Internetanbieter kommen. Kriminelle versuchen, Sie durch Begriffe wie „Sicherheit“, „Datenaktualisierung“ zu unsichern, um an Ihre Online-Zugangsdaten zu gelangen.

Meistens werden dafür Formulare in den Mails oder auf einer gefälschten Seite bereitgestellt.

► Tipp:

Ihre Bank würde Sie niemals per E-Mail dazu auffordern, vertrauliche Zugangsdaten bekannt zu geben!

Leiten Sie solche Mails an Ihre Bank weiter und löschen Sie diese danach sofort!

Den Betrüger am Ohr

Betrüger rufen auch manchmal an! Es kommt leider vor, dass Betrüger Kunden kontaktieren und sich am Telefon als Mitarbeiter der Bank (Sicherheitsabteilung oder Betreuer etc.) ausgeben,

um TAN z.B. für ein Storno eine angebliche Überweisung oder anderes abzufragen.

► Tipp:

Ein Mitarbeiter Ihrer Bank wird Sie niemals telefonisch kontaktieren, um von Ihnen TAN für derartige Vorgänge zu erhalten!

Sollte Ihnen das passieren, legen Sie sofort auf und kontaktieren Sie Ihre Bank.

Alles neu beim Passwort

Ändern Sie regelmäßig Ihr Passwort und Ihren PIN zum Einstieg in das Online-Banking – mindestens einmal pro Monat!

Dubioser Geldregen

Wird Ihnen für wenig Aufwand viel Geld versprochen, sollten Sie vorsichtig sein: In Verbindung

mit den Online-Betrügereien werden oft Mittelpersonen gesucht, die dubiose Zahlungen weiterleiten sollen. Hände weg von solchen Angeboten, Sie verlieren damit nur Geld!

Trojanische Pferde

Trojaner sind Programme, die auf Ihrem Computer eingeschleust werden und ungewollte Aktionen ausführen. So können Trojaner z.B. Ihre Benutzerdaten ausspionieren und nach Ihrer Eingabe der TAN die Verbindung zum Bankserver unterbrechen und Ihre vertraulichen Daten an den Betrüger übermitteln.

► Tipp:

Sind im Online-Banking ohne vorherige Info Ihrer Bank plötzlich Abläufe anders oder kommt es nach Zeichnung von Aufträgen zu Fehlermeldungen oder Systemabstürzen, kontaktieren Sie sofort Ihre Bank!

auch wirklich sicher?



Fotos: Fotolia

Ihre Sicherheits-Checkliste

Wenn Sie alle diese Fragen mit „Ja“ beantworten können, sind Sie beim Online-Banking und im zugehörigen E-Mail-Verkehr auf der sicheren Seite!

- Hat mein PC, Tablet oder Smartphone die aktuellste Programmversion?
- Hat mein PC eine aktuelle Firewall?
- Hat mein PC oder Smartphone eine Antiviren-Software installiert und aktualisiere ich sie regelmäßig?
- Hat diese Antiviren-Software auch eine Funktion zur Erkennung von Spyware (Spionageprogrammen wie z.B. Trojaner) integriert?
- Beginnt die Browseradresse des Internet-Banking-Anmeldebildschirmes mit https://...?
- Ein Zertifikat soll die Echtheit

- einer Webseite garantieren – stimmt am Anmeldebildschirm der im Zertifikat angezeigte Name mit dem angezeigten Namen der Browseradresse überein und ist es noch gültig?
- Beziehe ich meine Banken-Apps nur über die offiziellen App-Stores?
- Sind meine Zugangsdaten vor dem Zugriff Dritter geschützt?
- Sind meine Zugangsdaten z.B. zum Online-Banking nicht auf

- der Festplatte oder dem Smartphone gespeichert?
- Sende ich verdächtige Mails an die Hotline meiner Bank und klicke ich nicht auf Links in diesen Mails?
- Lese und beachte ich aktuelle Sicherheitswarnungen meiner Bank sorgfältig?
- Verwende ich auf meinem Smartphone oder Tablet-PC die Bildschirmsperre, um die Nutzung durch Dritte zu verhindern?



UNTERNEHMERSERVICE

Innovatives „Rumkugeln“ im Wasser

Peter Mondl aus Prinzendorf hat ein kugelförmiges Trendsportgerät, die „Q-gel“, entwickelt.

Die „Q-gel“ sorgt für mehr Mobilität und Spaß am Wasser und eignet sich so perfekt für Bootsvermieter, Tourismusgeber, Freizeitparkbetreiber und Hoteliers,

die ihren Gästen ein actionreiches Vergnügen bieten wollen.

Während sich die Außenhülle dreht und sich so über Seen und Flüsse bewegt, garantieren zwei



Foto: Q-gel

stabile Schalensitze im Innenraum der rund zwei Meter großen Hohlkugel höchsten Komfort. Die Bedienung erfolgt mittels eines Joysticks.

Umweltfreundlich & leise

Ein Elektroantrieb ohne außenliegende Kraftelemente garantiert bei einem Tiefgang von nur 40 cm eine geräuschlose und umweltfreundliche Fortbewegung. Obwohl Leistungsstärken bis zu 4.000 Watt möglich sind, wird für den Gebrauch und das Erleben von actionreichen Manövern kein Motorbootführerschein benötigt.

Die niederösterreichische Erfahrung wurde mit der Goldmedaille in der Kategorie Sport & Freizeit bei der Erfindermesse 2013 in Genf ausgezeichnet. Zudem weckte die „Q-gel“ das Interesse

SERIE, TEIL 80

Vitale Betriebe in den Regionen

internationaler Fernsehstationen und begeisterte im eigens entwickelten Simulator die mehr als 60.000 Messebesucher.

TIP-Unterstützung

Hinsichtlich Design und Marketing wurde Peter Mondl tatkräftig durch das Service und die geförderten Beratungen der Technologie- und InnovationsPartner unterstützt. Um die Serienproduktion einzuleiten, läuft derzeit die Suche nach Investoren.

www.q-gel.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

Infoveranstaltung Regelmäßige Überprüfung von Betriebsanlagen (§82b GewO)

DO 12. Juni 2014
14 bis 16 Uhr

Anmeldung
E uti@wknoe.at
oder F 02742/851 - 916399
Anmeldeschluss: 23.05.2014



Neue Broschüre: „Anlagenrecht im Praxis-Check“

In der Broschüre „Anlagenrecht im Praxis-Check“ erfahren Sie alles Neue über Industrieanlagen, Umweltverträglichkeitsprüfungen und Betriebsnachfolgen.

Die Themen der Broschüre:

- ▶ Umsetzung der Industrie-Emissions-Richtlinie der EU: Was genau kommt bei Umweltinspektionen NEU auf Sie zu und wie können die neuen Belastungen in Grenzen gehalten werden?
- ▶ GewO-Novelle 2013: Sie bringt lang ersehnte Erleichterungen für Anlagenbetreiber durch Abbau bürokratischer Hürden. Auch Betriebsübernahmen werden deutlich vereinfacht.
- ▶ UVP-Recht: Die relevanten Änderungen des UVP-Gesetzes durch die letzten Novellen werden ebenso vorgestellt wie die Schwerpunkte der neuen Unionsvorgaben durch die



Foto: WKÖ

umfassende Revision der UVP-Richtlinie.

Interesse?

Bestellen Sie die Publikation im Webshop der WKÖ zum Preis von 32 Euro unter wko.at/webshop.

Ort: WIFI Neunkirchen | Triesterstr. 63 | Neunkirchen

Fotos: Fotolia

Verbraucherrechte-Richtlinie: Jetzt wirds ernst!

Die NÖWI hat bereits im Vorfeld über die neuen Regelungen berichtet, nunmehr wird die Verbraucherrechte-Richtlinie in Österreich umgesetzt.

Die Richtlinie über die Rechte der Verbraucher bringt gravierende neue rechtliche Rahmenbedingungen für

- ▶ Fernabsatzverträge (Beispiel: Webshop, Versandhandel)
- ▶ Außergeschäftsraumverträge (Beispiel: Geschäfte „auf der Baustelle“ bzw. beim Konsumenten)
- ▶ Generelle Informationspflichten (auch für herkömmliche „Ladengeschäfte“)

Neu für Webshops

Für Webshops wurde das bisher 7-tägige Rücktrittsrecht auf 14 Kalendertage EU-einheitlich verlängert. Die vorvertraglichen Informationspflichten wurden ausgedehnt. Insbesondere müssen Sie dem Konsumenten in Zukunft auch ein Muster für die Ausübung seines Rücktritts

zur Verfügung stellen. Umgekehrt enthält das Gesetz aber auch ein Muster für die Belehrung über das Rücktrittsrecht (international: Widerrufsrecht).

Besonders wichtig ist die neue **Button-Lösung**: Der Bestell-Button muss in Zukunft mit den Worten „**Zahlungspflichtig bestellen**“ gekennzeichnet sein. Ist er dies nicht, ist der Konsument an seine Bestellung nicht gebunden.

Neu für „Außergeschäftsraumverträge“:

Im Wesentlichen werden die Bestimmungen über den Fernabsatz (Webshop) auf **alle Verträge übertragen, die außerhalb von Geschäftsräumlichkeiten** von Unternehmen (also z.B. auf der Baustelle oder in der Wohnung des Kunden) abgeschlossen werden. Dabei kann es sich sowohl um Kauf- als auch um Dienstleistungsverträge handeln.

Wesentlich ist auch hier die neue **14-tägige Rücktrittsfrist** verbunden mit umfangreichen vorvertraglichen und nachvertraglichen Informationspflichten.

Das neue Rücktrittsrecht

Während bei Webshops bereits bisher ein Rücktrittsrecht bestanden hat, gilt dies nun auch neu für Außergeschäftsraumverträge. Bei Kaufverträgen beträgt es 14 Tage ab Warenlieferung, bei Dienstleistungen 14 Tage ab Vertragsabschluss. Sie müssen über das Bestehen wie auch über das Nichtbestehen des Rücktrittsrechts informieren – am besten nachweislich, also schriftlich! Denn: Fehler bei der Information über das Rücktrittsrecht können zu einer Verlängerung um 12 Monate führen und bei Dienstleistungen darüber hinaus zur Konsequenz haben, dass der Konsument innerhalb der Widerrufsfrist erbrachte Dienstleistungen unter Umständen nicht zu bezahlen hat.

Wird hingegen über das Rücktrittsrecht korrekt informiert, hat der Konsument begonnene Dienstleistungen in dem Ausmaß zu bezahlen, in dem sie bis zu seinem Rücktritt erbracht wurden.

Die neuen Bestimmungen sind auf alle Verträge anzuwenden, die ab dem 13.6.2014 geschlossen werden.

Ein Gesetz mit Geschichte

Die Umsetzungsgesetze zur Verbraucherrechte-Richtlinie hätten bereits am 13.12.2013 im Bundesgesetzblatt verlautbart werden sollen. Tatsächlich wurden sie erst am 26.5.2014 veröffentlicht.

Das Verbraucherrechte-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (VRUG) ändert das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch (ABGB) und auch das Konsumentenschutzgesetz (KSchG). Neu ist ein eigenes Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz (FAGG). Der Fernabsatzteil des FAGG ersetzt das bisherige ins KSchG integrierte Fernabsatzgesetz (Versandhandel, Webshop) und führt die dort vorgesehenen Informationspflichten und das 14-tägige Rücktrittsrecht auch für sog. „Außergeschäftsraumverträge“ ein.

INTERVIEW MIT ...

... Peter Kubanek, Experte für Verbraucherrecht in der WKNÖ

„Genau mit Richtlinie auseinandersetzen“

NÖWI: Haben wir die Verbraucherrechte-Richtlinie gebraucht?

Kubanek: Aus Unternehmersicht nein. Bei uns in Österreich funktioniert traditionell vieles auf Vertrauensbasis mit Handschlagqualität.

Eben erst ist unser nationales Umsetzungsgesetz veröffentlicht worden.

Am 13. Juni wird es bereits ernst. Warum so schnell?

Das ist unser hausgemachtes Problem. Die EU hätte eine Mindestübergangsfrist von sechs Monaten vorgesehen.

Wie heiß wird die Sache gegessen?
Auf der Internetseite wird

wahrscheinlich sehr heiß gegessen, weil es in Deutschland Abmahnanwälte gibt, die nur auf den kleinsten Fehler warten. Heiß gegessen wird auch beim Bestellbutton im Internet.

Und im Handschlagbereich?

Ist alles völlig neu, vor allem bei den Außergeschäftsraumverträgen. Zwei große Punkte: Erstens die vorvertraglichen Informationspflichten, stolze 19 an der Zahl.

Zweitens ein Rücktrittsrecht (Widerrufsrecht), über das unbedingt korrekt informiert werden muss.

Was ist zu empfehlen?
Sich entweder sehr genau mit

der Richtlinie auseinanderzusetzen. Oder möglichst keine Außergeschäftsraumverträge abzuschließen. D.h. den Vertragsabschluss ins Geschäftslokal zu verlagern, oder erst nach dem Kundengespräch per Mail, Fax, Brief oder Telefon abzuschließen. Das „Schlupfloch“, den Vertrag mit „Fernkommunikationsmitteln“ abzuschließen, hat erst die Wirtschaftskammer durchgesetzt.

Hilfestellung?

Gibt es auf wko.at. Auf Basis der Gesetzesentwürfe haben wir Informationsmaterial mit Beispieltexten, Ausfüllhilfen und Erklärungen erstellt. Und eine Hilfestellung für die 19 Informationspflichten, wo auch ein Muster für die

Widerrufsbelehrung inkludiert ist. Die Fachgruppen, Innungen und Gremien arbeiten derzeit an Branchenlösungen.



Peter Kubanek
leitet die Abteilung für Rechtspolitik in der WKNÖ und ist Experte für Verbraucherrecht.

► Langfassung des Interviews und Hilfestellungen unter: wko.at/noe/verbraucherrechte

Mit Hochzeiten Geld verdienen

Jährlich schließen etwa 7.000 Paare in Niederösterreich den Bund der Ehe. Die heimischen Betriebe bieten unterschiedliche Möglichkeiten, den großen Tag gebührend zu feiern. Hochzeitsexperte Josef Weidinger weiß um die Vorzüge Niederösterreichs und die Vorlieben der Brautleute Bescheid.

NÖWI: Womit kann NÖ bei den Brautpaaren punkten?

Weidinger: Niederösterreich hat sehr viele romantische Plätze zum Heiraten. Es gibt über 300 Schlösser, Burgen, Stifte und Ruinen. Dazu kommt eine Vielzahl an weiteren traumhaften Locations wie etwa Hotels, Landgasthöfe, etc. Das zeichnet NÖ im Vergleich zu den anderen Bundesländern aus. In Tirol etwa gibt es z.B. Winterhochzeiten in einer Eiskapelle mit Pferdeschlittenfahrt, in Salzburg sind Themenhochzeiten wie etwa Barock häufig und in Oberösterreich sind Hochzeitsfeiern im Stadl oder in der Scheune beliebt.

Wohin geht der Trend?

Es finden immer mehr Trauungen im Freien statt. Hier kann NÖ mit seinen vielen schönen Gärten



Brautpaare suchen für ihren großen Tag einen Ort, der außergewöhnlich und einzigartig ist.

Foto: Pojosalw/Fotolia

punkten. Egal ob Schaugärten, Schlossgärten oder Weingärten – Standesamtliche Hochzeiten in der freien Natur liegen sehr im Trend. Die Brautpaare suchen für ihren großen Tag einen Ort, der außergewöhnlich und einzigartig ist. Individualität spielt eine immer größere Rolle. Auch Naturzeremonien und „Green Wedding“ sind heutzutage ein Thema.

Was raten Sie Betrieben, die auf den „Hochzeitszug“ aufspringen möchten?

Suchen Sie Ihren USP (Unique Selling Proposition) – Ihr Alleinstellungsmerkmal. Was sind Ihre Vorzüge? Was macht Sie einzigartig? Schauen Sie, was es in Ihrem Ort und in Ihrer Umgebung gibt. Was können Sie den Kunden bieten? Wichtig ist, authentisch zu bleiben. Haben Sie auch keine Angst, sich zu fokussieren, denn Einschränken erhöht Ihre Wahrscheinlichkeit, erfolgreich zu sein. Nutzen Sie Magazine, Messen, das Internet und Soziale Netzwerke, um bekannt zu werden und Kontakte zu knüpfen.

Sie sind Lehrgangsleiter in den WiFiIs bei der Ausbildung zum Wedding Planner. Was bringt dieser Kurs?

Die Teilnehmer erfahren bei diesem Lehrgang alles über die Organisation von Hochzeiten: Von den rechtlichen Rahmenbedingungen über verschiedene Kulturreisen und Zeremonien bis hin zum Krisen- und Pannenmanagement. Natürlich sind auch Blumen, Tafel, Musik, Drucksachen, Haare/Make-

up, Bekleidung und Fotografie Themen, die im Kurs behandelt werden. Der Lehrgang zielt nicht nur auf Personen ab, die sich als Wedding Planner selbstständig machen – viele Teilnehmer arbeiten in einem Hotel, Schloss oder einer anderen Veranstaltungsort und wollen ihr Wissen in diesem Bereich erweitern.

WEDDING PLANNER

► **12.09.2014 - 11.10.2014**
Seminarzentrum Schwaighof
St. Pölten

► **27.02.2015 - 28.03.2015**
WiFi Mödling

► **08.05.2015 - 30.05.2015**
WiFi Neunkirchen

► Der Lehrgang findet jeweils FR 12:30 - 20:30 Uhr und SA 08:30 - 16:30 Uhr statt und schließt mit einer Prüfung ab. Kosten: € 930,- (zzgl. € 120,- Prüfungsgebühr). Infos im WiFi Kundenservice unter: T 02742/890-2000.

ZUR PERSON

- **Name:** Josef Weidinger
- **Beruf:** Eventmanager, Unternehmensberater und WiFi- Lehrgangsleiter bei der Ausbildung zum Wedding Planner
- **Erfolg bedeutet für mich:** Dinge machen zu können, die mir Spaß machen
- **Lebensmotto:** Wenn du dich nicht entscheidest, entscheiden die anderen für dich
- **Web:** www.ideenservice.at, www.facebook.com/ideen-service.weidinger



Foto: Hofmann

Was hat sich in den letzten Jahren getan?

Angebot und Nachfrage sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Die Einstellung der Leute ist liberaler geworden, denn Patchwork-Familien und Zweit- oder Drittehen sind keine Seltenheit mehr. Zudem gestatten die Standesämter heute mehr als früher. Auch die katholische Kirche ist offener geworden und hat z.B. den Wiedereintritt leichter gemacht.

Ob ein Ort für eine Trauung in Frage kommt und „der Bedeutung der Ehe entspricht“, prüft das zuständige Standesamt. Weiters muss eine Wiederholbarkeit für jeden gegeben und eine Ersatzlocation, die nicht im Freien ist, vorhanden sein.

Haben Sie einen eigenen Fuhrpark?

Dann kommen Sie zur Info-Veranstaltung „Eigener Fuhrpark & Logistik“ am 12. Juni von 15 bis 17 Uhr in der WKNÖ-Bezirksstelle Melk und holen Sie sich gute Tipps rund um rechtliche Bestimmungen, Fuhrparkeffizienz und nützliche Serviceangebote Ihrer Interessenvertretung.

Wenn Sie Ihre Transportleistungen mit einem eigenen Fuhrpark ausführen, haben Sie eine Reihe von rechtlichen Bestimmungen zu beachten. Gleichzeitig sollten Sie den Nutzen, aber auch die Kosten Ihrer Transporte und Ihrer Logistik genau kennen.

Info-Veranstaltung

Deshalb laden die WKNÖ und der Logistik Cluster NÖ zur Veranstaltung „Eigener Fuhrpark & Logistik: Probleme – Nutzen – Strategien“ am 12. Juni von 15 bis 17 Uhr in die WKNÖ-Bezirksstelle

Melk, Abt-Karl-Straße 19, 3390 Melk, ein.

Das Programm:

- ▶ „Allgemeine rechtliche Bestimmungen und Neuerungen für den Werkverkehr“:
Erfahren Sie mehr über rechtliche Bestimmungen zum Werkverkehr, verpflichtende Aus- und Weiterbildung, Lkw-Fahrverbote und Führerschein.
- ▶ Die Serviceangebote der Wirtschaftskammer NÖ und des Logistik Cluster Niederösterreich

Interesse?

Die Teilnahme ist kostenlos.
Bitte melden Sie sich bis 9. Juni 2014 bei der Abteilung Verkehrspolitik unter Tel. 02742/851-16402 oder verkehrspolitik@wknoe.at an.

- ▶ Tipp: Nutzen Sie dieses kostenlose Serviceangebot Ihrer Wirtschaftskammer!



Insolvenz-Auktion Online-Auktion

Im Namen und auf Rechnung des Masseverwalters Dr. Christof Staff versteigern wir unter Zugrundelegung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen, öffentlich und meistbietend Maschinen und Anlagen des Betriebes

Melecs MWW GmbH & Co KG

Leberstraße 24, A-1110 Wien

Auktionsstart: ab sofort im Internet möglich

Auktionsende: Montag, 16. 6. 2014, um 11 Uhr

Besichtigung: Samstag, 14. 6. 2014, von 9 bis 15 Uhr

Besichtigungsadresse: Leberstraße 24, A-1110 Wien (Siemens-Gelände)

Versteigert werden ca. 100 hochwertige Positionen, u.a.:

CNC hydr. Abkantpressen HÄMMERLE BM 200-3100 incl. Werkzeuge; Tafelschere IMEX TS 3100x10; Entgratungs-Durchlaufschleifmaschine LISSMAC SBM-L1500, Bj. 2010, und LISSMAC ABM-S1000, Bj. 2008; CNC Einpressmaschine HAEGER 824-WT-3H, Bj. 2007; Errodieranlage AGIE Agiecut Classic 2; Ausklinkmaschine BOSCHERT LB15KS8; 3D-Messarm FARO, Bj. 2013; umfangreiche Messgeräte; CNC Bolzenschweißanlage SOYER BMS-10N; Werkstückschleifanlage RÖSLER mit zwei Schleiftrommeln und Reinigung, Bj. 2004; umfangreiche Schweißanlagen FRONIUS, z.B. Magic Wave 3000, 2500 etc.; diverse Werkstatteinrichtungen u.v.m.

Ausführliche Infos und Bilder zu allen Positionen finden Sie im Internet unter www.rs-auktionen.at

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH, Edelhof 29

A-3350 Stadt Haag

Tel.: +43 (0) 7434 / 43 029, Fax: +43 (0) 7434 / 43 029-4

E-Mail: office@rs-auktionen.at

Auktion Metallbearbeitungsmaschinen Online-Versteigerung

Im Namen und auf Rechnung unseres Auftraggebers versteigern wir unter Zugrundelegung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen, öffentlich und meistbietend umfangreiche

Metallbearbeitungsmaschinen von div. Betrieben

Gebotsabgabe: ab sofort im Internet möglich

Auktionsende: Freitag, 6. 6. 2014 um 11 Uhr

Besichtigung: Donnerstag, 5. 6. 2014 von 9 bis 16 Uhr

Besichtigungsadresse: RS-Auktionshalle, Engstetten 119, A-3352 St. Johann in Engstetten

Versteigert werden ca. 800 Positionen, u.a.:

CNC Stanzzentrum INDUMASCH HP 500; Blecheinrollmaschine FASTI 1040; Tafelschere SAFAN 1300-4; CNC Doppelgehrungs-Sägeautomat ANTON; Blech-Ausklinkmaschine APOLLO TF 204; Sägeautomat KASTO SSB 260; Säulenbohrmaschine GILLARDON GB40V, umfangreiche Schweißanlagen Metallbearbeitungsmaschinen; Werkzeuge; Messmittel; Schleifmaschinen u.v.m.

Ausführliche Infos und Bilder zu allen Positionen finden Sie im Internet unter www.rs-auktionen.at

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH, Edelhof 29

A-3350 Stadt Haag

Tel.: +43 (0) 7434 / 43 029, Fax: +43 (0) 7434 / 43 029-4

E-Mail: office@rs-auktionen.at

Voller Körpereinsatz beim Seminarhighlight



Stefan Verra, einer der gefragtesten Körpersprache-Experten im deutschsprachigen Raum, zeigte beim WIFI-Seminarhighlight mit Witz und Esprit, wie man die Körpersprache anderer bewusster lesen und die eigene gezielt einsetzen kann. Er plädiert dafür, Feuer in seiner Körpersprache zu haben und die Hände aktiv zu halten. Augen, Hände und Mund sollten generell immer sichtbar sein. Und: Angst aktiviert die Beugemuskeln, eine gekrümmte Haltung ist die Folge. Verra: „Das ist dann sofort sichtbar!“. Beim nächsten Seminarhighlight im WIFI in St. Pölten wird Lothar Seiwert über Techniken zum Zeit- und Selbstmanagement referieren: 12.11.2014, 13-16.30 Uhr. Mehr Infos und Anmeldung auf www.noe.wifi.at!

Foto: WIFI

Endlich rauchfrei: Restplätze für SVA-Nichtraucherseminar

Mit einer Erfolgsquote von 45 % haben Sie gute Chancen, diesmal wirklich mit dem Rauchen aufzuhören.

Für alle Unternehmer, die mit dem Rauchen aufhören wollen, bietet die SVA dreitägige „No Smoking-Camps“ an. Fast jeder zweite Camp-Teilnehmer ist nach einem halben Jahr noch immer „rauchfrei“. Das erfolgreiche Modell der Camps basiert auf neuesten Erkenntnissen aus der Suchtforschung. Die Teilnehmer lernen vor allem, wie Nikotinentzug ein Schritt von einer lästigen Gewohnheit hin zu mehr Lebensqualität sein kann.

► Tipp: Die SVA fördert die Teilnahme auch finanziell mit dem „Gesundheitshunderter“!

Die nächsten Camps finden im Juni und November statt, für das Juni-Camp gibt es noch Restplätze. Weitere Informationen über das Camp erhalten Sie unter T 05 08 08-3083!

Auch die SVA-Informations-



Foto: Fotolia

broschüre „Atmen Sie durch“ kann auf dem Weg in ein rauchfreies Leben unterstützen. SVA-Versicherte können auch an den ambulanten und stationären Rauherentwöhnungsangeboten der Gebietskrankenkassen teilnehmen oder sich zu einem interaktiven Rauchstopp-Training anmelden (www.endlich-aufatmen.at). Ebenso helfen die professionell geschulten Berater des österreichweiten Rauchfrei-Telefons (T 0800 810 013). Und seit kurzem gibt es eine eigene Rauchfrei-App, die auf dem Weg zur Rauchfreiheit unterstützen soll.



Foto: Bilderbox

Ausländische Kfz richtig verwenden!

Aufpassen bei der Verwendung von Kraftfahrzeugen, die im Ausland angemeldet sind. Eine Gesetzesnovelle besagt: Ein kurzer Auslands-Aufenthalt verlängert die einmonatige Frist für die Ummeldung ins Inland nicht!

Die Novelle zum Kraftfahrgesetz vom 23. April 2014 brachte eine Klarstellung zu § 82 Abs 8 KFG, der Verwendung von ausländischen Kraftfahrzeugen im Inland:

Die Frist von einem Monat beginnt ab der Ersteinbringung des Fahrzeugs ins Inland und wird durch zwischenzeitige Ausfuhr weder unterbrochen noch beginnt eine neue Monatsfrist. Diese Bestimmung ist rückwirkend ab 2002 gültig. Damit werden alle Fälle, wo im Ausland angemeldete Fahrzeuge länger als einen Monat im Inland benutzt werden, erfasst. Sobald mit einem solchen Fahrzeug „typisch inländische Tätigkeiten“ wie „In-die-Arbeit-Fahren, Einkaufen etc.“ erledigt werden, schließt die Behörde auf einen dauernden Standort im In-

land. Die ausländische Zulassung wird aufgehoben, das Kfz ist nicht mehr zugelassen und die Pflicht zur Steuerzahlung entsteht.

Die Novelle im Detail:

Im Kraftfahrgesetz ist festgelegt, dass bei ausländischen Fahrzeugen, die von Personen mit Hauptwohnsitz im Inland gefahren werden, angenommen werden darf, dass diese Kfz einen dauernden Standort im Inland haben. Die Folge dieser Annahme:

Solche Fahrzeuge müssen binnen eines Monats nach Einbringung ins Inland hier zum Verkehr zugelassen werden. Bestraft wird immer der jeweilige Lenker, denn der Lenker verstößt gegen die Pflicht zur Zulassung im Inland.



Im Ausland angemeldete Kfz, aber im Inland benutzt, müssen nach einem Monat in Österreich angemeldet werden! Foto: stocksolutions - Fotolia

WEITERE INFOS

Für weiterführende Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Abteilung für Verkehrspolitik unter:
T 02742/851-16402 bzw.
verkehrspolitik@wknoe.at
gerne zur Verfügung!

An advertisement for a flea market. At the top, the word "Flohmarkt" is written in large, stylized letters, each contained within a different colored circle or shape. Below this, the text "im alten Gasthof" is displayed. Further down, the text "am 15. Juni 2014 in Niedernondorf Flohmarkt und Frühschoppen von 10 bis 16 Uhr" is shown. A circular inset on the left contains the text "Geschirr, Möbel und Vieles mehr!". At the bottom, there is a photograph of a large, two-story building with a tiled roof and several windows, identified as the "old inn". A banner at the very bottom reads "Wir errichten ein Ausbildungs- und Kommunikationszentrum für unsere Jugend. Bitte helfen Sie mit!".

Termine



Einen Überblick über Veranstaltungen der WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 18.6. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 10.9. WK Amstetten T 07472/62727 -> 24.9. WK St. Pölten T 02742/851-18018	
Lange Nacht der Wirtschaft	5. Juni ab 19 Uhr	Zum 6. Mal findet die lange Nacht der Wirtschaft für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft in den WKNÖ-Bezirksstellen statt. Infos und Anmeldung unter: http://wko.at/noe/langenacht	WKNÖ-Bezirksstellen
Symposium Volks.Kultur. Landschaft	20. Juni 10 - 16 Uhr	Programm: „Mut zur Schönheit“ Warum wir so achtlos mit unserer Lebensumgebung umgehen?, „Raumordnung & Flächenwidmung“, „UNESCO Welterbe Kulturlandschaften“, „Best Practice Ortskernbelebung“, uvm. Podiumsdiskussion: Leben, Bauen, Wirtschaften in den Welterbereichen – ein besonderer Auftrag? Infos: Tourismusbüro Semmering, T 02664/20025	Ring Event Gastro Hotel Bundesstraße 4 2680 Semmering
Österreichischer Exporttag	24. Juni 8:30 - 18 Uhr	Eröffnung durch Bundesminister Mitterlehner und WKÖ-Präsident Leitl; Keynote Speaker: Matt Brittin, Vice President Northern and Central Europe bei Google; 70 Wirtschaftsdelegierte aus aller Welt für persönliche Beratungsgespräche; 40 Aussteller mit ihren Angeboten und exportnahen Dienstleistungen; 50 Diskussionsteilnehmer mit Wissenswertem für Ihren Exporterfolg. Anmeldung unter: www.exporttag.at	WKÖ Wiedner Hauptstr. 63 1045 Wien



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Direktvertrieb	13.-14.06.2014 Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Erfolgreich im Direktvertrieb“ erwerben Sie jetzt alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen.	WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten



VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte Basis Ø 2010 = 100	April 2014	109,7	Veränderung gegenüber dem	Verkettete Werte	VPI 66 635,3	498,6 637,4
			Vormonat +0,1%	VPI 05 120,1	VPI 00 132,8	
			Vorjahr +1,7%	VPI 96 VPI 86 VPI 76	139,8 182,8 284,1	VPI II /58 KHPI 38 LHKI 45
						4810,9 5582,1

VPI Mai 2014 erscheint am: 16.6.2014 / Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	23. Juni	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	7. Juli		WKNÖ St. Pölten
Creative Strategy Lounge	24. Juni 14 – 18 Uhr	Das häufigste Manko bei der Strategieentwicklung: Viel zu selten fließen die Motive der Zielgruppen und deren emotionaler Gewinn in die Überlegungen ein. In diesem Workshop lernen Sie neue Sichtweisen kennen, reflektieren und hinterfragen Ihre Position und erarbeiten eine Marktstrategie. Erfahren Sie, wie Wertorientierung Ihre Marktpositionierung beeinflusst. Nähere Infos finden Sie auf der Veranstaltungsseite www.tip-noe.at ! Anmeldung bei Silvia Kranabetter unter T 02742/851-16502.	Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Floristikfachgeschäft mit Verkaufsgewächshäusern und Wohnhaus 20 km westlich von Wien sucht wegen Pensionierung Nachfolger. Der Betrieb hat eine sehr gute Umsatzentwicklung und ein Einzugsgebiet von 10000 Einwohnern. Alle behördlichen Bewilligungen sind vorhanden. Kontakt: Frau Zinterhof T 02274/2269.	A 4292
Friseur	Bezirk Scheibbs	Friseur-, Kosmetik- und Fußpflegesalon wegen Pensionierung abzugeben. Ein engagiertes Team mit großem Kundenstock kann mit übernommen werden. Das Geschäft mit 130m ² befindet sich im Ortszentrum. Parkplätze vorhanden. Informationen unter T 07472/62860.	A 4311
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Terrassencafé Waldschlössl. Pächter gesucht. Traumlage Raxblick. Ideal für Sommersaison. Geplante Veranstaltungen und Meetings, da auch Vereinslokal. Möglichkeit von Livemusik. Mehr Infos: www.terassencafe.info und Tel.: 0699/110077762	A 4317
Textilhandel	Tulln	Ich führe seit 20 Jahren mit Erfolg eine Boutique für Damen und suche wegen Pensionsantritt eine kompetente Nachfolgerin. Das Geschäft liegt in der Fußgängerzone und hat einen großen Stammkundenstock vorzuweisen. Ablöse und Warenübernahme nach Vereinbarung. Infos unter T 0681/81661935.	A 4431
SUCHE Tischlerei	St. Pölten - Land	Suche Tischlerwerkstätte zur Übernahme im 50 km-Umkreis von St. Pölten, auch angrenzende Bezirke; gewünschte Objektgröße bis 500 m ² ; aktuelle Betriebsanlagengenehmigung.	A 4435
Baugewerbe	Waldviertel	Übernehmer für seit 30 Jahren bestehendes Bauunternehmen gesucht; qualifiziertes Stammpersonal sowie Kundenstock vorhanden.	A 4436
Gastgewerbe	Baden	Traditionsbetrieb (Kaffeehaus) im Zentrum von Baden zu verpachten; großer Kundenstock; Einrichtung seit 1960 unverändert, aber nicht desolat, Lokal hat 120 Sitzplätze, Garten 110 Sitzplätze.	A 4437
Küchenmöbelhandel	Schwechat	Gut eingeführtes Küchenstudio, an der Hauptstraße liegend, ca. 130 m ² Mietlokal mit 6 Ausstellungsküchen zu verkaufen. Großer Stammkundenkreis mit vielen Hausverwaltungen und Immobilienentwicklern.	A 4438
Massage - Kosmetik - Fußpflege	Bezirk St. Pölten	Ich betreibe seit 25 Jahren ein gutgehendes Massage- Fußpflege- u. Kosmetikinstitut. Jetzt bin ich auf der Suche nach einem Nachfolger. Mein Institut ist ca. 100m ² und ist für sämtliche therapeutische Möglichkeiten geeignet. Sollten Sie Interesse haben, so freue ich mich über ein persönliches Gespräch. Infos unter: T 0664/1012860.	A 4117

FRAU IN DER WIRTSCHAFT

„Das WIFI-BIZ und wie Unternehmerinnen von grenzüberschreitenden Netzwerken profitieren“

Frau in der Wirtschaft lädt in Kooperation mit der RHK Brünn zur Veranstaltung „Das WIFI-Berufsinformationszentrum der WKNÖ und wie Unternehmerinnen von grenzüberschreitenden Netzwerken profitieren“ ein.

- ▶ **Programm:** Willkommensfrühstück, Begrüßung durch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Präsentation des BIZ-Teststudios, Networking Input
- ▶ **Termin:** Freitag, 6. Juni 2014, 10 Uhr
- ▶ **Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten
- ▶ **Teilnehmerinnen:** Unternehmerinnen aus Tschechien und NÖ
- ▶ **Anmeldung:** WKNÖ Frau in der Wirtschaft, T 02742/851-13402, E fiw@wknoe.at

Ausschreibung

- ▶ **Auftraggeber:** Wirtschaftskammer NÖ in Kooperation mit dem Amt der niederösterreichischen Landesregierung
- ▶ **Vergebende Stelle:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
- ▶ **Auftragsbezeichnung:** Erstellung von Konjunktur- und Strukturerichten für Niederösterreich für die Jahre 2015-2019
- ▶ **CPV-Code:** 79300000-7
- ▶ **Verfahren:** Verhandlungsverfahren mit Bekanntmachung im Oberschwellenbereich gemäß BVergG
- ▶ **Art des Auftrags:** Dienstleistungsauftrag
- ▶ **Erfüllungsort:** 3100 St. Pölten bzw. Land NÖ (AT)
- ▶ **Teilnahmeantrag:** erhältlich bis: 4.7.2014, 9 Uhr, unter: wirtschaftspolitik@wknoe.at
- ▶ **Dauer bzw. Fristen für die Durchführung des Auftrages:** voraussichtlich Jahresbeginn 2015 bis Mitte 2020
- ▶ **Anzahl der Bewerber, die eingeladen werden:** 3
- ▶ **Schlusstermin Teilnahmeanträge:** 4.7.2014, 9 Uhr

Branchen

NÖ Holzbaupreis – das Beste aus Holz

Der Holzbaupreis Niederösterreich ist ein bedeutender „Baustein“ in Niederösterreich, der wesentlich zur Entwicklung Niederösterreichs zum Holzbauland beiträgt. Dies zeigt nicht nur die beeindruckende Summe von mehr als 800 Einreichungen in den letzten Jahren, sondern auch die Unterstützung aus der Wirtschaft. Zum 14. NÖ Holzbaupreis gab es heuer insgesamt 61 Einreichungen.



Preisübergabe Kategorie Wohnbau, im Bild von links: Obmann Franz Schrimpl (proHolz Niederösterreich), Monika Späth, LH-Stv. Wolfgang Sobotka, Vorsitzender Felix Montecuccoli, (Forstausschuss LK NÖ), Architekt Thomas Abendroth (mit dem „Oikos“) und WKNÖ-Spartenobmann Franz Kirnbauer (Handel).

Foto: Thule Jug

Im „Büro Ideen Zentrum Blaha“ (Korneuburg) wurde heuer zum 14. Mal der NÖ Holzbaupreis vergeben: Eine Jury aus sieben Experten aus den Bereichen Tragwerksplanung, Architektur und Holzbau ermittelten aus insgesamt 61 Einreichungen in den Kategorien „Wohnbauten“, „Um- und Zubau, Sanierung“, „Öffentliche und Kommunalbauten“, „Nutzbau“ und „Außerhalb

von NÖ“ die fünf Preisträger (je 2.000 Euro Preisgeld) und sechs Anerkennungen. „Die Planungen werden immer kreativer und jedes Jahr gibt es neue technische Lösungen. Dadurch gewinnt Holz als Baustoff für Bauherren und Planer jedes Jahr an Attraktivität. Das sieht man nicht nur bei den Einfamilienhäusern, sondern auch im öffentlichen Bereich“, freut sich Auslober LH-Stv. Wolfgang

Sobotka. Das macht sich natürlich auch wirtschaftlich bemerkbar: Die Holzwirtschaft hat in NÖ einen Produktionswert von rund 1,7 Milliarden Euro erreicht.“

Für Franz Schrimpl, Obmann von proHolz NÖ, zeigen die Siegergebäude auch, wie viele Möglichkeiten Bauherren heute bei der Errichtung eines Holzbauwerks haben: „Holz ist deshalb so genial, weil es mit allen Materialien kann. Der Elementbau ist ein wichtiger Wachstumsmarkt für uns. Der hohe Vorfertigungsgrad, der im Holzbau möglich ist, verringert nicht nur die Errichtungszeit von Bauwerken, lange Trocknungszeiten wie bei anderen Baustoffen fallen sogar ganz weg.“

Mehr als Ästhetik und Leistungsfähigkeit

Neben den wirtschaftlichen sprechen auch ökologische Argumente für den Holzbau. Gebäude aus Holz schaffen eine energieeffiziente und angenehme Wohn- und Arbeitsumgebung und tragen darüber hinaus zur CO₂-Reduktion bei. „Die österreichische Waldwirtschaft liefert eine der wichtigsten Ressourcen für diesen ökologischen Lebensstil“, betont Felix Montecuccoli.

In einem Kubikmeter Holz ist zusätzlich dazu knapp eine Tonne CO₂ gespeichert. Insgesamt speichern die eingereichten Objekte mehr als 15.000 t an CO₂. Es liegt daher auf der Hand, zur CO₂-Reduktion noch stärker auf den Holzbau zu setzen.

2.400 Betriebe mit mehr als 19.000 Mitarbeitern

Für Spartenobmann Franz Kirnbauer (Handel) ist „die NÖ Holzwirtschaft einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren in NÖ. Rund 2.400 Betriebe beschäftigen mehr als 19.000 Mitarbeiter. Zentrales Anliegen der NÖ Holzwirtschaft ist es, den Verbrauch von Holz und Holzprodukten signifikant zu steigern. Wir unterstützen daher regelmäßig Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung bei allen Entscheidungsträgern. Die Einreichungen zeigen, dass unsere Aktivitäten eine stärkere Präsenz des Baustoffes Holz bei der Zielgruppe bewirkt haben.“



Neubau Kantine Jungbunzlauer:
Preisträger Nutzbau.

Foto: Lukas Roth Cologne



Pfadfinderheim Gloggnitz: Publikumspreisträger.

Foto: Pfadfindergruppe Gloggnitz



Betriebszentrum und Bahnhof Laubenbachmuehle: Öffentliche u. Kommunalbauten. Foto: Rupert Steiner



Bungalow im Weißtannenkleid (Althöflein): Preisträger Wohnbauten.
Foto: Andreas Buchberger



Haus am Venusgarten: Preisträger der Kategorie Um-Zubau.
Foto: Jörg Seiler



Betriebszentrum und Bahnhof Laubenbachmuehle: Öffentliche u. Kommunalbauten. Foto: Rupert Steiner

Schachinger Logistik: Preisträger „Außerhalb von Niederösterreich“. Foto: Walter Ebenhofer

NÖ Lehrlingsbewerb der Zimmerer



Von links, knieend: Florian Kirchweger, Stefan Schirghuber, Marco Hörker; stehend: LIM Josef Daxelberger, Direktor Erich Drabek, Bezirkstellenobfrau Herta Mikesch, Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, LIM-Stv. Wolfgang Huber.

Foto: Leopold Rank, NÖN

Der beste Lehrling kommt heuer aus dem Bezirk Amstetten: Den Sieg beim alljährlichen Leistungsbewerb der NÖ Zimmerer-Lehrlinge konnte heuer Stefan Schirghuber vom Lehrbetrieb „MHB Holz und Bau GmbH“ in Waidhofen/Ybbs erringen.

Er setzte sich deutlich vor dem Zweitplatzierten Florian Kirch-

weger (Lehrbetrieb Lehner Dach GmbH aus Seitenstetten) und dem Dritten Marco Hörker (Lehrbetrieb Holzbau Unfried GmbH aus Gars am Kamp) durch.

Der Bewerb umfasste heuer 22 Lehrlinge, davon fünf Teilnehmer aus dem benachbarten Ausland. Die anspruchsvolle Aufgabenstellung bestand im Aufreißen und

Ausarbeiten eines Dachmodells mit Grat und Ichsenparren (Ichse ist die Linie am Dach, an der zwei Dachflächen dort aufeinandertreffen, wo es eine Innenecke des Gebäudes gibt, Der Grat ergibt sich dagegen bei einer Außenecke).

Dafür hatten die gegeneinander antretenden Lehrlinge insgesamt nur sechs Stunden Zeit. Neben einer raschen Durchführung war genaues und präzises Arbeiten der Schlüssel zum Erfolg. LIM Josef Daxelberger bedankte sich für die Teilnahme am Landesbewerb und freut sich, „dass der Bewerb durch die internationale Beteiligung eine besondere Aufwertung erfährt“.

Die Überreichung der Pokale, Urkunden und Preise übernahmen die Ehrengäste Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Bezirkstellenobfrau Herta Mikesch und Direktor Erich Drabek (Berufsschule Pöchlarn).

ALLE NÖ TEILNEHMER

Stefan **Schirghuber** (MHB Holz und Bau GmbH, Waidhofen/Ybbs), Florian **Kirchweger**, (Lehner Dach GmbH, Seitenstetten), Marco **Hörker** (Holzbau Unfried GmbH, Gars am Kamp), Michael **Mairböck** (Holzbau Sturl e.U., Aschbach), Christoph **Blauensteiner** (Holzbau Huber, Wimpassing), Florian **Helm** (MHB Holz und Bau GmbH, Waidhofen/Ybbs), Rene **Aigelsreiter** (Florian Haiger GesmbH, Bischofstetten), Daniel **Wagner** (Wallmüller, Waidhofen/Ybbs), Patrick **Grabner** (Fahrenberger GesmbH, Gresten), Samuel **Zellhofer** (Holzbau Strigl GmbH, Lunz am See), Dominik **Keusch** (Fahrenberger GesmbH, Gresten), Rene **Rettensteiner** (Ing. Viktor Gusel GmbH, Göstling/Ybbs), Christoph **Kaltenberger** (Bernhard Bauer GesmbH, Schönbach), Dominik **Hintendorfer** (Raiffeisen Lagerhaus Zwettl GmbH, Zwettl), Peter **Aigner** (MHB Holz und Bau GmbH, Waidhofen/Ybbs), Clemens **Jeitler** (Dettmann Walter GmbH, Frohsdorf) und Michael **Wahl** (Pabst GmbH, Aschbach)



Rasche Durchführung sowie genaues und präzises Arbeiten führten zum Erfolg. Die beiden Erstplatzierten haben sich durch ihre hervorragende Leistung automatisch für den Bundesbewerb Ende Juni in der Landesberufsschule Dornbirn qualifiziert.

Fotos: Zittauer

GEWERBLICHE DIENSTLEISTER

Risiken bei Arbeitskräfteüberlassung aus dem Ausland?

Bei der grenzüberschreitenden Überlassung gelten aus arbeitsrechtlicher Sicht besondere Regelungen. Das einfachste dabei ist die Überlassung aus dem EWR, sie ist grundsätzlich bewilligungsfrei. Der Überlasser hat lediglich bis eine Woche vor Arbeitsbeginn eine Meldung an die „Zentrale Koordinationsstelle

des BM für Finanzen für die Kontrolle illegaler Beschäftigung“ zu erstatten.

Alles andere ist aber nicht ganz so übersichtlich, außerdem drohen dem Beschäftiger hohe Strafen, wenn er seine Pflichten bei überlassenen Arbeitskräften aus dem Ausland nicht einhält! Die Berufsgruppe der Arbeitskräfte

teüberlasser NÖ veranstaltete daher eine Informationsveranstaltung zu diesem so wichtigen wie komplexen Thema. [Kontakt: dienstleister.gewerbe@wknoe.at](mailto:kontakt.dienstleister.gewerbe@wknoe.at) wko.at/noe/dienstleister

Von links: RA Georg Bruckmüller, FGO Otto Ressner, Marco Resner, Stefan Bendlinger. Foto: zVg





„Jugend aktiv“: Bewusster Ernährung auf der Spur



„Jugend aktiv“ in den NÖ Lebensmittelhandelsbetrieben: 20 Schüler der Sport-Mittelschule Wr. Neustadt, ihre Lehrerinnen Karin Amring und Brigitte Leitgeb sowie Lehrstudent Christopher Lober waren im Reformhaus Egelseer (Wr. Neustadt) „der bewussten Ernährung auf der Spur“. Am Programm: Frühstück und Informationen zu bewusster Ernährung inklusive Fragerunde zu den Produkten von Egelseer. Foto: zVg



FREIZEIT- U. SPORTBETRIEBE

Event-Talk „be local – act global“



Hermann Wurzenberger, Gert Zaunbauer und Michael Buchleitner.

Foto: leadersnet.at/Christian Mikes

Obmann Gert Zaunbauer lud Eventmanager und Veranstaltungsorten zum NÖ Event-Talk 2014. Mit der FH St. Pölten wurde ein Partner für das Pilotprojekt gewonnen, der die Veranstaltung in Echtzeit gestreamt hat. Zu Gast: die Veranstalter Michael Buchleitner („Wings for Life World Run Österreich“, Wachau-Marathon, Kinder Burg Laufens in NÖ) und Hermann Wurzenberger (Events im Ramsauer Hof bei Wieselburg, VIP-Zelt-Organisator Ski-WM 2013 in Schladming). Gert Zaunbauer, selbst Inhaber einer Eventagentur, moderierte die Diskussion zur Frage „Durch welche Faktoren werden NÖ Veranstalter international erfolgreich?“ Das Résumé der Experten:

„Erfolg in der Eventbranche ist keine Standort-, sondern eine Leistungsfrage. Wer professionelle Arbeit ab liefert und gut vernetzt ist, wird sich schon alleine aufgrund der Mundpropaganda durchsetzen.“

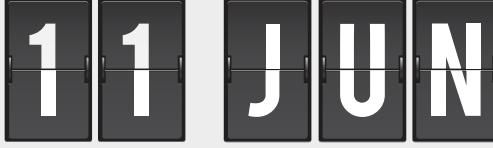
Business Class

GOLDENER HAHN 2014

DER NÖ LANDESPREIS FÜR BEISPIELHAFTE WERBUNG



 Save the date!



 www.goldenerhahn.at

Kostenloser WKNÖ Firmen-Golf-Tag



- Golfbetriebe zum kostenlosen Firmen-Golf-Tag.
- Firmenchefs können selbst daran teilnehmen und ihre Mitarbeiter anmelden.
- Zur Verfügung gestellt werden Übungsanlage, Golfpro, Leihschläger und Übungsbälle.
- Nähere Informationen zu den teilnehmenden Golfbetrieben und zur Anmeldung unter

wko.at/noe/freizeit.

Foto: Leopold Lechner

- Am Mittwoch, dem 25. Juni 2014, laden namhafte NÖ

GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Junges Hotel- und Gastgewerbe: Sommerevent mit „Sonnentor“



Schwarzalm bei Zwettl.

Foto: zVg

Seine Unternehmensgeschichte ist ein Erfolg – seit kurzem hat „Sonnentor“-Gründer Johannes Gutmann ein neues Kapitel aufgeschlagen und sein Lokal eröffnet – die „Leibspeis“, das erste bio-zertifizierte Gasthaus in NÖ. Hier beginnt das zweitägige

SOMMEREVENT

► am 23.6.2014

- um 11.30 Uhr mit einem Mittagessen à la carte im neuen Bio-Gasthaus im Kräuterdorf in Sprögnitz. Kredenzt werden allerlei Leckereien – vom Tee bis zum Mohn, vom Bier bis zum Karpfen.
- Ab 13.30 Uhr Führung durch den Betrieb „Kräuterparadies Sonnentor“
- Anschließend Teeseminar (Dauer etwa 1,5 Stunden) mit Angelika Unterrainer: Teespezialitäten im Teesalon „Tee-Zeit“
- Ankunft Schwarzalm bei Zwettl ab etwa 17 Uhr: Möglichkeit zur Nächtigung mit Kollegenpreis.
- 19 Uhr Sommerevent – Grillbuffet mit chilliger Musik in der neuen Almteich-Hütte (Salatbuffet mit Waldviertler Antipasti und Hausbrot, verschiedene Fleischgerichte vom Grill, Waldviertler Teichfische in der Folie gebraten und verschiedene Beilagen)
- **24.6.2014:** Frühstück auf der Schwarzalm, anschließend

- Führung durch die Privat-Brauerei Zwettl mit Geschäftsführer Karl Schwarz (10.30 Uhr bis 12 Uhr)
- **Kosten:**
 - Sonnentor: Das Junge Hotel- und Gastgewerbe NÖ übernimmt für seine Mitglieder die Kosten von € 35 pro Person für das Teeseminar und die Betriebsführung. Für Nicht-Jugendmitglieder: € 35 (Führung und Teeseminar)
 - Die Konsumation in der „Leibspeis“ ist selbst zu bezahlen.
 - Sommerevent auf der Schwarzalm (ohne Getränke): für Jugendmitglieder € 35, für Nicht-Jugendmitglieder € 50
 - Kombipreis (Sonnentor und Sommerevent auf der Schwarzalm): Jugendmitglieder € 35; Nicht-Jugendmitglieder € 77
- **Anmeldung** bitte bis Freitag, 20. Juni 2014, bei Renate Tscheppen 0664/92 30 498 oder 02742/851/18602, per E-Mail: renate.tscheppen@wknoe.at

Tourismusstrategie NÖ 2020



Von links: Georg Bartmann (Leiter Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie), Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav und Christoph Madl (Geschäftsführer Niederösterreich Werbung GmbH). Foto: NLK Filzwieser

Mit den drei Stoßrichtungen „Lebenslust“, „Wohlbefinden“ und „Abenteuer“ will sich Niederösterreich weiterhin als „Land des Genießens und der Lebenskultur“ positionieren. „Wir haben enorme Stärken, auf denen wir aufbauen können: Landschaft, Kulinarik, Kultur- und Gesundheitsangebote“, betont Landesrätin Petra Bohuslav, „nun gilt es, die Produkte und Vermarktungsschienen noch besser auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden auszurichten, um im Wettbewerb wieder einen deutlichen Sprung nach vorne zu machen.“

Die neue Tourismusstrategie für den Zeitraum bis 2020 sieht wesentliche Maßnahmen für die nächsten Jahre vor: die Entwicklung neuer Produkte wie etwa für den Familien-Sommertourismus, zur Saisonerweiterung oder im Gesundheitstourismus, insbesondere im Bereich Prävention und Lebensstiländerung. Außerdem sollen die Programme zur weiteren Qualitätsverbesserung der Angebote und der Anbieter ausgebaut werden. Im Bereich der Förderungen ist die Einführung temporärer Schwerpunkte geplant. Angepeilt werden eine Erhöhung der Nächtigungszahl um 700.000 bis zum Jahr 2020 und die Steigerung der Wertschöpfung im Ausflugstourismus. Erreichen will man die Ziele durch neue,

attraktive Produktkombinationen, die auf bewährten Stärken aufbauen und diese verknüpfen. „Das reicht von Bergerlebnis über Gesundheit und Bewegung bis zu Kulinarik und Gärten. Hier müssen wir kreativ sein, dabei aber authentisch bleiben“, unterstreicht Geschäftsführer Christoph Madl (NÖ Werbung).

Mehr als 200 Interessierte haben an den Arbeitstreffen zur Entwicklung der Tourismusstrategie mitgewirkt und dabei bereits Ideen für neue Angebote und Produkte entwickelt. Die besten Ideen sollen nun aufgegriffen und professionell umgesetzt werden.

Bestehende Produkte, die dieses Zusammenspiel von Stärken und Kundenbedürfnissen schon sehr gut zeigen, sind etwa der Weinherbst NÖ, Gesundbleiben in NÖ oder die Bergsommer Selektion. Diese müssen im Sinne der Strategie verbessert und weiterentwickelt werden.

Petra Bohuslav ist überzeugt: „Wir erfinden das Rad nicht neu, wir haben eine lange Tradition an Stärken, die wir weiter ausbauen und nutzen müssen. Was sich aber ändert, ist unser verstärkter Zugang auf die zentralen Bedürfnisse unserer Kunden. Damit soll es uns gelingen auch Kunden anzusprechen, für die NÖ bislang noch kein Thema in ihrer Urlaubentscheidung war.“



FG-Tagung: Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

- am 24. Juni 2014
- um 10:00 Uhr
- im Pionierbataillon 3
in der Birago-Kaserne,
Prinzlstraße 22, 3390 Melk.

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung des Protokolls* der letzten Fachgruppentagung
- 4. Bericht des Obmanns der Fachgruppe, Gottfried Pilz
- 5. Präsentation des neuen Imagefilms
- 6. Bericht zur finanziellen Gebarung: Rechnungsabschluss
- 2013* – Berichterstattung
- 7. Berichte aus den Arbeitskreisen
- 8. Allfälliges und Diskussion



* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf, der Rechnungsabschluss ist zusätzlich im internen Bereich auf der Homepage der Fachgruppe abrufbar (Register „Makler-Service“)
Foto: WKO

Die Finanzdienstleister NÖ laden ein zu den Veranstaltungen
„Experten auf Tournee: Richtig konvertieren und Tilgungsträger wechseln. Richtig für die Pension sparen“

**Beginn 19.00 Uhr –
Einlass jeweils 18.30 Uhr**

Erfahrene Fachleute informieren Sie objektiv und individuell – und das kostenfrei!
Persönliche Gespräche sind beim anschließenden Buffet möglich.

Mo., 16.06.2014 Stockerau – Z-2000 Veranstaltungszentrum, Sparkassaplatz 2, 2000 Stockerau

Di., 24.06.2014 Krems – WKNÖ Bezirksstelle Krems, Drinkweldergasse 14, 3500 Krems

Mi., 25.06.2014 Amstetten – WIFI Amstetten, Leopold-Maderthaner-Platz 1, 3300 Amstetten

Do., 26.06.2014 Mödling – WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Lassen Sie doch Ihre Pensionslücke berechnen – vor Beginn an jedem Veranstaltungsort!

Bitte unbedingt anmelden! Unter finanzdienstleister@wknoe.at oder telefonisch 02742 851-19722, Brigitte Matejka.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine persönliche Eintrittskarte.
Nur damit bekommen Sie kostenfreien Zutritt zur Veranstaltung.

Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor der Veranstaltung!

Wir helfen gerne – Ihre Finanzdienstleister in NÖ
www.noefinanzdienstleister.at

EINSTIEG
OHNE
BACHELOR-
STUDIUM
MÖGLICH!

NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN

BERUFSBEGLEITENDES
MASTERSTUDIUM (MSC):

INTELLECTUAL PROPERTY RIGHTS & INNOVATIONS

DAS STUDIUM FÜR FACHKRÄFTE
IM FORSCHUNGS- UND
ENTWICKLUNGSUMFELD

INFOABEND
DI, 17.06.
18:00 UHR

Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFI

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Die Finanzdienstleister

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Amstetten:

Netzwerk-Frühstück für Unternehmerinnen



V.l.: WK-Leiter Andreas Geierlehner, Geschäftsführerin der WK-Funktionärsakademie Silvia Kienast, FIW-Bezirksvorsitzende Elisabeth Lenhardt, Ulrike Gmachl-Fischer und Vizebgm. Dieter Funke.

Foto: Rath

Frau in der Wirtschaft und die Funktionärsakademie der WKNÖ luden zu einem bestens besuchten Unternehmerinnenfrühstück in die Wirtschaftskammer Amstetten. Zum Thema Kundenbe-

ziehung referierte Ulrike Gmachl-Fischer und zeigte auf, wie der Kunde anzusprechen ist, wie die Formen der Kommunikation zu wählen sind und wo die eigenen Stärken dabei liegen.

Scheibbs:

Lehrtag „Wie spreche ich Kunden an?“



V.l.: Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Vortragende Ulrike Gmachl-Fischer und die Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft, Waltraud Brandner.

Foto: BST

„Mein Kunde (+) Ich – Wie sieht die Kundenbeziehung in der Zukunft aus?“ – Zu diesem Thema fand eine Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft und der Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Festsaal der Sparkasse Scheibbs statt.

Die Vortragende Ulrike Gmachl-Fischer informierte darüber, was im Umgang mit Kunden wirklich wichtig ist: Wie man sie erfolgreich anspricht, mit ihnen kommuniziert, aber auch, wie man Social Media für die Kommunikation mit den Kunden benutzt.



Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noewi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Melk:

Fonatsch GmbH eröffnet neues Areal



V.l.: Melks Bürgermeister Thomas Widrich, LAbg. Karl Moser, Maria-Luise Fonatsch, Alexander Meissner und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Foto: Perger

Im Sommer 2012 wurde die Idee einer neuen Produktionshalle samt Bürogebäude bei der Firma Fonatsch in Melk geboren.

Nun gab es Grund zum Feiern: Die fertiggestellten Räumlichkeiten wurden mit Mitarbeitern und Gästen eingeweiht. Im Zuge der

Eröffnungsfeier bedankten sich Prokuristin Maria-Luise Fonatsch und Geschäftsführer Alexander Meissner bei den 34 Mitarbeitern: „Ein großes Dankeschön an unsere treue Belegschaft“, betonte Maria-Luise Fonatsch. Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch zeigte sich

vom neuen Gebäude begeistert: „Wir sind stolz auf Betriebe wie die Firma Fonatsch GmbH, bei der es seit Beginn an eine stetige Weiterentwicklung gegeben hat, die nun in der Eröffnung des neuen Betriebsareals seinen vorläufigen Höhepunkt gefunden hat.“

Mikesch gratulierte Maria-Luise Fonatsch und Geschäftsführer Alexander Meissner zu diesem erfolgreichen Schritt und wünschte dem gesamten Fonatsch-Team auch für die Zukunft alles erdenklich Gute und weiterhin viel Erfolg.

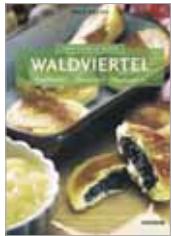
NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Traditionelle Küche: Waldviertel

Von: Inge Krenn
Verlag: Krenn
ISBN: 978 399 005 174 0
Preis: € 10,-



Die Alltagskost im Waldviertel mutet von jeher recht einfach und deftig an – und sie war es auch, schließlich musste sie den Ansprüchen der hart und schwer körperlich arbeitenden Menschen gerecht werden. Erdäpfel prägten immer schon die Speisekarte – in zahlreichen Varianten. Mohn war die festliche Zutat. Topfekas jeden Tag frisch, mit etwas Schnittlauch aus dem Hausgartl ein Gedicht. Fleisch alle heiligen Zeiten und Fisch sowieso nur für die Bürger und die Herrschaft. Das Buch bietet 60 Hausrezepte und eine atmosphärische Stimmung.

Das Waldviertel Kochbuch

Von: Inge Krenn und Rupert Schnait
Verlag: Krenn
ISBN: 978 390 253 268 8
Preis: € 14,90



Dieses Buch berichtet von den Wurzeln der Waldviertler Esskultur. Die authentischen Grundprodukte Mohn, Karpfen, Erdäpfel, Kräuter, Roggen, Bier und Wein bilden die Grundlage für die Waldviertler Küche. Die traditionellen Rezepte stammen aus der Feder von Inge Krenn und reichen von Abbreinsterz bis Zwetschkensuppe. Rupert Schnait kreiert drei feine Menüs und interpretiert die Waldviertler Küche modern, aber doch bodenständig. Die Küche Böhmens ist ebenfalls gut vertreten.

Waldviertel – Bilder einer Region

Von: Reinhard Mandl
Verlag: Krenn
ISBN: 978 399 005 053 8
Preis: € 14,90



Der Bildband „Waldviertel“ richtet sich sowohl an Menschen, die mit der Region bereits vertraut sind, als auch an Gäste, die sie erst zu entdecken beginnen.

Der günstige Preis macht den Titel zudem zur idealen schmuckvollen Erinnerung an hier verbrachte Stunden und Tage.

Das Buch bildet mit über 100 aktuellen Bildern die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Region ab. Weiters finden sich im Bildband kurze informative Texte über das Waldviertel.

Mein Waldviertel

Von: Michael Kolm, Lorenzo Morelli, René van Bakel
Verlag: Styria
ISBN: 978-3-85431-649-7
Preis: € 24,99



Der Waldviertler Michael Kolm verbindet seine regionalen Wurzeln mit modernen Einflüssen aus der internationalen Spitzenküche – das Ergebnis sind spannende Gerichte, die Tradition und Moderne perfekt verbinden. Ein Buch, das neben den herrlichen Gerichten von Kolm auch Einblick in das Wesen des Waldviertels bietet. Darüber hinaus zeigt der Haubenkoch, wo es die besten und frischesten Zutaten für seine Kreationen gibt. Jedes Gericht ist eine kleine sinnliche Reise ins Waldviertel.

Pöchlarn (Bezirk Melk):

Amashaufer GmbH ehrt treue Mitarbeiter



V.l.: Herta Potapow-Kittenberger, Andreas Pichler (10 Jahre), Regina Wabnig (15 Jahre), Gerhard Fischer (25 Jahre), Christa Wolkenstein (25 Jahre), Günther Müllner (20 Jahre), Geschäftsführerin Sabine Kaufmann, Hannes Amashaufer und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch. Foto: zVg

Die Firma Erich Amashaufer GmbH in Pöchlarn setzt auf treue Mitarbeiter. Zum Dank überreichten die Geschäftsführer Hannes Amashaufer und Sabine Kaufmann den Jubilaren eine Mitarbeitermedaille samt Urkunden.

„Es ist nicht selbstverständlich, dass Mitarbeiter über Jahrzehnte

in einem Betrieb arbeiten. Dazu gehört neben Fleiß und Motivation der Dienstnehmer auch ein gutes Arbeitsklima seitens der Geschäftsführung. Bei der Firma Amashaufer ist dies alles vorhanden“, sagte Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und gratulierte den Mitarbeitern zum Jubiläum.

Persenbeug (Bezirk Melk):

„Come together“ bei Christa und Gottfried Kranzl



V.l.: Gottfried Kranzl, Andreas Nunzer, Christa Kranzl und Johann Weichinger mit Gattin.

Foto: zVg

Zum „Come Together“ luden Christa Kranzl, Unternehmensberaterin, und Tischlermeister Gottfried Kranzl Freunde, Wegbegleiter und Bekannte in ihren Betrieb. Kranzl, seit fünf Jahren als „KranzlMarketing“ Unternehmensberatung“ am Markt, nutzte die Gelegenheit, um ihre Beratungsschwerpunkte vorzustellen.

„Meine Beratungsschwerpunkte liegen in der Förderungsberatung und in der Abhaltung von

kommunalpolitischen Seminaren. Außerdem will ich allen die Gelegenheit geben, im Rahmen des ‚Come Together‘ Networking zu betreiben“, so Christa Kranzl.

Gottfried Kranzl präsentierte die neuesten Wohntrends, wobei hier ein Erlebnis für die Sinne nicht zu kurz kam: „Man soll unsere hochwertigen Materialien aus Holz-Glas-Stein nicht nur sehen, sondern mit allen Sinnen erfassen können.“

Sie möchten auch besucht werden?

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich startete eine große Besuchsaktion. Von März bis September 2014 besuchen Mitarbeiter der WKNÖ 5.000 Mitgliedsbetriebe.

Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchaktion

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Purgstall (Bezirk Scheibbs):

1. Strom produzierende Pelletsheizung in Niederösterreich in Betrieb



Linkes Bild (v.l.): Nationalrat Georg Strasser, Gerhard Zulehner (Projektleiter Photovoltaik & Solarthermie Purgstall), LAbg. Anton Erber und Metall- und Heiztechnik Geschäftsführer Leopold Datzreiter vor der Pellematic Smart. **Rechtes Bild:** ÖkoFEN-Standort in Purgstall. Fotos: ÖkoFEN

ÖkoFEN nahm die erste Strom erzeugende Pelletsheizung mit Stirlingmotor in Niederösterreich in Betrieb.

Beim „Tag der Sonne“ stellte die Firma Metall- & Heiztechnik GmbH in Purgstall an der Erlauf die in ihrem Betrieb neu installierte Anlage vor. Diese erzeugt zukünftig Wärme und Strom aus Holzpellets für das Firmen- und Wohngebäude. Das Unternehmen setzt damit neben der Umweltfreundlichkeit auch auf die Zukunftsvision, selbst Strom fürs Eigenheim zu erzeugen.

„Wir freuen uns, auch in Niederösterreich diese zukunftsweisende Technologie einsetzen zu können“, sagt Metall- und Heiztechnik Geschäftsführer Leo Datzreiter.

Die neue Heizanlage versorgt die 1.300m² großen Wohn- und Geschäftsräume ganzjährig mit Strom und Wärme. Vor Installation der Pilotanlage wurden die Firmengebäude mit einer 150 kW-Hackschnitzelheizung beheizt.

Die Anlage unterstützt die bestehende Heizung und wurde zusätzlich in einen 2.000 Liter

-Pufferspeicher eingebunden. Zusätzlich setzt Leopold Datzreiter auch mit einer anderen Technologie auf umweltfreundliche Eigenstromerzeugung: Bereits seit Jahren verwendet er für die Stromversorgung des Hauses Photovoltaik.

Der durch den Stirlingmotor erzeugte Strom der neuen Anlage wird nun großteils zur Abdeckung des Eigenbedarfes verwendet. Nur der überschüssige Anteil wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Somit wurde mit dieser Pilotanlage der erste mit Pellets

befeuerter Stirlingmotor im Netzgebiet der EVN realisiert. „Durch die verschiedensten Einsatzszenarien wie beispielsweise in Firmengebäuden, privaten Ein- und Zweifamilienhäusern, aber auch als Grundlastkessel bzw. als alleiniger Wärmeerzeuger können bestmöglich Praxiserfahrungen gewonnen werden. Die äußerst wertvollen Ergebnisse fließen in die weitere Entwicklung des Produkts ein und helfen, ein seriennahes Produkt auf den Markt zu bringen“, erklärt ÖkoFEN-Geschäftsführer Stefan Ortner.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni		
13.06.-15.06.	IM GRÜNEN Garten- & Floristikausstellung	Schlosspark Haindorf, Langenlois
26.06.-26.06.	Einkaufsnacht Amstetten	Fußgängerzone AM
26.06.-29.06.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August/Sept.		
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg
30.08.-30.08.	Stadtlohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen-Thaya
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinfomesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
27.11.-28.11.	Bildungsmeile – 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg



Alle Messen: wko.at/noe/messen

St. Pölten:

Sanierung der Brücke B20: Behinderungen

Die Instandsetzung der Eisenbahnbrücke über die B20 im Süden St. Pöltens auf der Höhe des WIFI bringt voraussichtlich bis 5. September Verkehrsbehinderungen an der B20 und der Nebenfahrbahn, die zur Stifterstraße führt, mit sich.

Am Programm stehen die Erneuerung der Randbalken, die Neuherstellung der Geländer sowie die Sanierung der Mauertragwerke im Bereich des Geh- und Radweges. Im Zuge der Arbeiten wird an der Nordseite der Eisenbahnbrücke ein Arbeits- und Schutzgerüst bis voraussichtlich Mitte August aufgestellt. Dadurch wird die lichte Durchfahrtshöhe bei der Brücke über die B20 vermindert: In Fahrtrichtung Süden verbleibt eine Höhe von 3,90 Metern und in Fahrtrichtung Norden, sprich in Richtung Stadtzentrum St. Pölten steht eine Höhe von 4,20 Metern zur Verfügung.

Scheibbs:

Erste Hilfe Kurs für Friseure

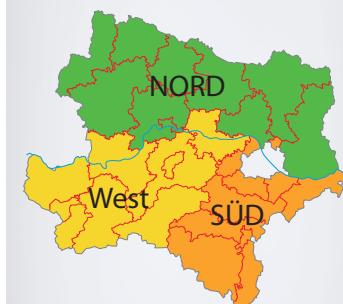


Die Landessinnung der niederösterreichischen Friseure veranstaltete einen Erste Hilfe-Kurs im Gebäude des Roten Kreuzes in Scheibbs, um das Wissen – angefangen von der Wundversorgung über Wiederbelebungsmaßnahmen bis hin zur Beatmung und vielem mehr – wieder aufzufrischen. Bezirksvertrauensperson Kirstin Eßletzbichler (rechts im Bild) konnte zahlreiche Teilnehmer zum Erste Hilfe-Kurs begrüßen. Foto: zVg

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831
E noewi@mediac contacta.at

mediac contacta

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign *
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation *

° in Planung * in Akkreditierung



Die New Design University ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

QUER-
DENKER
GESUCHT!

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

DI, 24. Juni, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

MO, 13. Juni, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**.

Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Wasserrecht).

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau sprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Bau-Sprechstage

FR, 6. Juni, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 6. Juni an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 16. Juni, an der **BH Melk**, Abt Karlstraße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12** und **13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 30. Juni, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Eichgraben (Beez. STP)	18. Juni
Haidershofen (Bez. AMS)	6. Juni
Hainfeld (Bez. LIL)	10. Juni
Hofstetten/Grünau (Bez. STP)	6. Juni
Sankt Margarethen/Sierning	23. Juni
Seitenstetten (Bez. AMS)	2. Juni
Sonntagberg (Bez. AMS)	3. Juni
Tulln	10. Juni

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 4. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	FR, 20. Juni (8 -12 Uhr)
Melk	MI, 18. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 16. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 5. Juni (8 -12 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der **Servicestelle St. Pölten**:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
T 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter www.svagw.at



Landesakademie. Zukunftsakademie



„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTEN, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at



Tulln:

Schüler entdeckten die Welt der Unternehmen



AGRANA Zucker GmbH mit Schülern der HAK Tulln.

„Unternehmen entdecken“ – bei diesem Projekt treten Schüler der Region NÖ-Mitte und Studierende der FH St. Pölten als Berater für regionale Unternehmen auf.

Es handelt sich um eine Gemeinschaftsinitiative des Regionalverband noe-mitte, der Fachhochschule St. Pölten und der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB). Das Ziel: Betriebsbesichtigungen für Jugendliche interessanter zu gestalten und auf Berufsmöglichkeiten in der Region aufmerksam zu machen.

Im Laufe der letzten Monate wurden mit den jeweiligen Unternehmern Konzepte für altersgerechte Betriebsbesichtigungen erstellt. Studierende der Medientechnik an der FH St. Pölten produzierten Kurzfilme für zwei der Fir-

men – die Ergebnisse wurden nun in der FH St. Pölten vorgestellt.

So entwickelte der fünfte Jahrgang der HLFS Sitzenberg einen Flyer für die Grasl Pneumatic-Mechanik GmbH, in welchem die wichtigsten Infos über Lehrberufe im Unternehmen zu finden sind.

Schüler der HAK Tulln entwarfen einen Orientierungsplan für die Führung am Firmengelände der AGRANA Zucker GmbH.

Studierende des Studienganges Medientechnik der FH St. Pölten produzierten in den letzten Wochen einen Kurzfilm für die Firma „Präzisionswerkzeugbau Gerhard Rauch GmbH“. Die Firmen planen, den Großteil der Empfehlungen umzusetzen, und dankten den Schülern mit jeweils 350 Euro für die Klassenkasse.



Grasl Pneumatic-Mechanik GmbH mit Partnerklasse HLFS Sitzenberg (5.v.l.: Andreas Grasl).

Fotos: Zvg



Gerhard Rauch Gesellschaft m.b.H. mit Partnerklasse 3 BK HAK St. Pölten (4.v.r.: Manuel Rauch, 2.v.r.: Thomas Exeli).



**Know-How? Nein danke,
ich nehme lieber Dim Sum.**

**Wir bringen
Sie auf Kurs.**

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noewifi.at

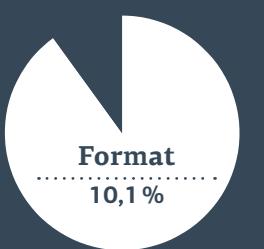
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Holen Sie sich das größte Stück vom Kuchen



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH'S

Wirtschaftskompetenz mit größter Reichweite*:



Zeitungen der
Wirtschaftskammern
(Ringwert)

- Ihr direkter Draht zu Ihrem
persönlichen Bundeslandbetreuer:

www.wirtschaftskammerzeitungen.at

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gars am Kamp (Bezirk Horn): Waldviertler Handwerker bauen erstes Smart Hotel in Rekordzeit

In Gars am Kamp entsteht derzeit das erste „Smart Hotel“. Nicht nur das Betreiberkonzept ist innovativ, auch bei Errichtung und Innenausbau geht man völlig neue Wege. Der komplette Innenausbau des Hotels dauert gerade einmal drei Wochen. Alle drei Stunden wird ein Zimmer fertig, 22 Handwerker aus 8 Gewerken arbeiten auf der Baustelle Hand in Hand. Die unter der Leitung der Firma Schrenk mit der Initiative „Waldviertler Handwerker“ gemeinsam entwickelte Baulogistik erinnert an die Boxenstopps der Formel 1.

Die im Sommer 2013 gegründete Initiative „Waldviertler Handwerker“ setzt mit dem Smart Hotel ihr erstes gemeinsames Großprojekt um und zeigt auf, was mit perfekter Arbeitsorganisation möglich ist. Das Konzept wurde gemeinsam unter Einbeziehung aller beteiligten Gewerke entwickelt und im Schulungsraum der Bauablauf simuliert.

Entscheidend ist aber auch, dass zeitraubende und den Ablauf störende Arbeiten ausgelagert oder minimiert wurden. So erfolgt der Materialtransport für alle Gewerke durch ein eigenes Team. Auf der Baustelle selbst lagert immer nur das Material, das binnen drei Stunden verbaut wird. Damit bleibt die Baustelle übersichtlich und alle Handwerker konzentrieren sich auf ihre Kernkompetenzen. Auch Arbeitssicherheit wird großgeschrieben und so finden sich keine Kabel am Boden, keine Rampen und kein Material in den einzelnen Räumen.

„Durch die neuartige Baulogistik gelingt es uns nicht nur, die Bauzeit zu halbieren, es steigt auch die Qualität der Arbeit durch die überlegte, gemeinsame Planung, die Konzentration auf die Kernkompetenzen der einzelnen Handwerker und die Standardi-



Projektleiter Mag. Ulrike Brandner-Lauter und Stefan Schrenk (Bildmitte) mit den Waldviertler Handwerkern auf der SMART Hotel Baustelle in Gars am Kamp.

Foto: Waldviertler Handwerker

FACT SHEET

- Projekt: Smart Motel in Gars
- Bauherr: Gottfried Stark, Smart Motel GmbH
- Kapazität: 51 Betten
- Bauzeit: Rohbau 4 Wochen, Innenausbau 3 Wochen

Beteiligte Firmen Innenausbau -
Waldviertler Handwerker:

- Schrenk GmbH – Konzeption, Koordination, Logistik
- Tischlerei Handl GmbH – Produktion Möbelteile
- treppen-türen-technik GmbH (3T) – Möbelmontage
- Möbelmontagen Hahn – Möbelmontage
- Malerfachbetrieb Gerald Schmid – Spachteln, Malen
- Johann Leithner - Raumausstattung – Böden und Tapeten
- Elektro Ziegelwanger GmbH – Sanitärintallation
- Lauter GmbH – Fliesen
- Stark GmbH – Entsorgung

sierung der Arbeitsschritte. So gelingt es, die hohe Qualität der Einzelbetriebe der Waldviertler Handwerker in komplexe Bauaufgaben zu übersetzen. Der Gewinn

an Qualität und Zeit kommt den Bauherrn zugute“, so Stefan Schrenk, Geschäftsführer der Firma Schrenk GmbH und Projektleiter der Waldviertler Handwerker.

Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach): Jubiläumsfest „175 Jahre Fotografie“



Frankenreith (Bezirk Zwettl): Üben für die Hufschmiede-EM in England



Für Hufschmiedemeister Manuel Madlencnik aus Frankenreith (siehe Foto) ist 2014 ein erfolgreiches und spannendes Jahr.

Bei der Hufschmiedemeisterschaft in Dänemark zählte er mit dem sechsten Platz im Pferdebeschlag unter 92 Teilnehmern zu den großen Überraschungen – heuer traten überhaupt erstmal zwei Österreicher, beides Niederösterreicher, an. Auch beim internationalen Hufschmiedewettbewerb in München Anfang Mai belegte er in den einzelnen Kategorien Topplatzierungen und im Gesamtranking den ersten Platz. Nun bereitet er sich auf die Hufschmiede-EM 2014 in Preston (England) vor, die von 25. bis 27.

Juli im Myerscough College in Preston ausgetragen wird.

Wie kommt es zu den Erfolgen?

Seine Liebe zu den Pferden zeigte sich schon als kleiner Junge, als er dem Hufschmied auf dem Bauernhof seiner Eltern half. Die Weichen waren gestellt. Er absolvierte eine Ausbildung mit Praxiszeiten in Österreich, Frankreich und Italien. Seit über sechs Jahren übt er seinen Traumberuf aus und misst sich gerne mit anderen. „Wettbewerbe sind die beste Weiterbildung“, so Madlencnik, „ich pflege einen intensiven Austausch mit (inter-)nationalen Hufschmiedekollegen.“

Foto: zVg

Alle Services unter
wko.at/noe

Gmünd: Schreibwerkstatt im Hotel Goldener Stern



Von 27.-29. Juni 2014 findet im Hotel Goldener Stern in Gmünd ein Seminar „Schreibwerkstatt“ mit Alexander Peer statt.

Inhalte: Rhetorische Figuren, Qualitäten der Wortarten, Charakter-Entwicklung, Erzählperspektive, Charakter-Konflikt, Dialoggestaltung, Konfliktentwicklung mit Übungen aus dem Bereich des Theaters, Spannungselemente, Verknappung und Verdichtung, Zeigen ohne zu erklären, Textanalysen uvm.
Foto: www.muwo.at
Anmeldeschluss: 13. Juni 2014,
Infos unter: www.peerfact.at

Gmünd: Reinberger Seitan aus Bio-Weizen

Edmund Oskar Reininger bürgt seit über 22 Jahren im Waldviertel für die Qualität der Bio-Seitanerzeugung.

Der Ursprung von Seitan liegt mehr als tausend Jahre zurück, als Zen-Mönche Weizengluten entwickelten. Der Name Seitan bedeutet Gluten gekocht in Sojasauce. Seitan ist ein Weizenprodukt, das durch die Trennung von Kleie und Stärke vom Eiweiß (Gluten) aus dem Vollweizen gewonnen wird. Der Gluten wird dann in einem Fond aus Wasser, Sojasauce und verschiedenen Gewürzen gekocht. Durch den herzhaften Biss, die feste Konsistenz und den würzigen Geschmack kann Seitan in vielen Speisen Fleisch ersetzen. Durch den hohen Eiweißgehalt von ca. 25 % und seinen geringen Fettanteil findet er auch

Anwendung in Diäten, Schonkonst oder Vitalmenüs.

Reininger beliefert rund 1600 Kunden dazu zählen ernährungsbewusste Naturküchen, gehobene Gastronomie-, Sport- und Fitnessbetriebe sowie zahlreiche Bioläden in ganz Österreich.

In der Adventzeit betreibt der Waldviertler Einzelunternehmer einen Punsch-Stand am Karlsplatz in Wien mit BIO-Punsch und BIO-Glühwein aus natürlichen Aromastoffen, Gewürzen und Zutaten. Heuer geöffnet von 21.11. - 23.12.



WK-Bereichsstellenreferentin Katharina Schwarzinger wünscht dem Unternehmer weiterhin viel Erfolg.

Im Bild Oskar Reininger. Foto: Bst

Großschönau (Bezirk Gmünd): Grüne Fassade für Sonnenwelt

Drei Institute der BOKU Wien, die TU Wien und 14 Partner aus der Wirtschaft errichten im Rahmen des Qualifizierungsnetzwerkes GrünAktivHaus derzeit eine begrünte Fassade an der Sonnenwelt. Die Fassade wird außerdem mit Photovoltaik-Elementen ausgestattet. Die erzeugte Energie wird für die Bewässerung und die indirekte LED-Beleuchtung der Fassade verwendet.

Im Bild: Die Projektleiterinnen Ulrike Pitha (im Haus rechts) und Vera Enzi (vorne Mitte) von der BOKU Wien und die Projektpartner haben bereits die Spielhäuser bei der Sonnenwelt Großschönau, mit Unterstützung des Verbandes für Bauwerkbegrünung, mit einem grünen Dach ausgestattet. Die Fassade der Ausstellungshalle ist gerade in Arbeit.

Foto: zVg



Gmünd: Projekt „Handwerk & Manufaktur“ wird Realität



V.l.: Baumeister Stefan Graf, Landeshauptmann Erwin Pröll, LAbg. Johann Hofbauer und go17-Obmann Andreas Weber. Foto: NLK/Filzwieser

In einem Gespräch mit Landeshauptmann Erwin Pröll erhielten die Vertreter des Vereines für die Bewerbung zur Landesausstellung 2017 „go17“, vom Landes-

hauptmann grünes Licht für die Projektunterstützung zu „Handwerk & Manufaktur“.

Das Land NÖ finanziert über die Wirtschaftsagentur ecoplus einen

Projektmanager auf Zeit für die notwendige Entwicklungsarbeit. Die Ausschreibung für diese Funktion erfolgt demnächst.

Jobs für das Waldviertel

Dieser Manager soll in den nächsten drei Jahren die Region und die Betriebe bei der Weiterentwicklung des Projektes Handwerk und Manufaktur bis zur Umsetzung unterstützen. Wichtig ist, dass sich dieses Projekt wirtschaftlich rechnet und Arbeitsplätze und Einkommen in der Region schafft. In der ersten Phase sollte es gelingen, möglichst viele Betriebe von der Unterstützung und der Mitarbeit zu überzeugen.

Für das traditionelle Waldviertler Handwerk mit allen Sparten und Bereichen entsteht so eine Initiative, welche die wirtschaftliche Kraft und Dynamik der Region bündeln und unterstützen wird. Landeshauptmann Erwin Pröll: „Die Initiative, die in Gmünd bei

der Vorbereitung dieses Projektes entstanden ist, ist beispiellos und wird vom Land Niederösterreich unterstützt.“

go17-Obmann Andreas Weber: „Ein hauptamtlicher Manager kann die Projektidee von der ehrenamtlichen Bewerbungsinitiative go17 übernehmen und zur Umsetzung vorbereiten.“

Baumeister Stefan Graf: „Eine wirtschaftliche Grundlage ist die essentielle Voraussetzung für den Erfolg dieses nachhaltigen Projektes. Nur eine starke Vernetzung innerhalb der Region und eine Bündelung der Kräfte wird das Potential heben können.“

Landtagsabgeordneter Johann Hofbauer: „Landeshauptmann Erwin Pröll und das Land NÖ werden die von einer breiten Basis getragene Idee des Projektes Handwerk & Manufaktur Schritt für Schritt bestens unterstützen. Mit dem Manager auf Zeit haben wir die erste Hürde für die Umsetzung des Projektes geschafft.“

Gmünd: Bereits 15 Fair Sleep-Motels „Made in Waldviertel“ – neuer Markt: Deutschland



V.l.: Das Team der Marken Kooperation „FAIR SLEEP“: Gerald Wurz, Franz Schrenk Andreas Weber und Erich Weichelbaum. Foto: zvg

Die österreichische Marken-Kooperation FAIR SLEEP hat sich in vier Jahren fast unbemerkt zur klaren Nummer Eins der Low Budget-Hotels und Motels in Österreich katapultiert.

Die drei Unternehmer und Marken-Eigentümer Andreas Weber, Gerald Wurz und Franz Schrenk

beginnen nun auch in Deutschland Fuß zu fassen – bis 2020 sollen 50 Standorte entstehen.

Begonnen hat es damit, dass der Tankstellen-Unternehmer Andreas Weber aus Gmünd neben seine Tankstelle in Kooperation mit ELK (Fertighaus-Erzeuger) und Schrenk (Großtischler und

Holztrepplerzeuger) ein kostengünstiges Fertighaus-Motel gesetzt hat, welches von Anfang an sehr gut lief.

330 Zimmer, 700 Betten an 15 Standorten

Bald ist den drei Entwicklern klar geworden, dass es am europäischen Markt einen stark wachsenden Bedarf für Low Budget-Hotels/Motels gibt, allerdings kein diesbezügliches Komplettangebot für Erbauer und Betreiber.

Heute umfasst die Hotel/Motel-Kooperation FAIR SLEEP bereits 15 Mitgliedsbetriebe mit 330 Zimmern, 700 Betten. Die Marke FAIR SLEEP gehört den drei Entwicklern zu gleichen Teilen: Andreas Weber, Franz Schrenk und Gerald Wurz, dem selbständigen Verkaufsleiter von ELK-Motels.

Von der Planung bis zur schlüsselfertigen Realisierung der Gebäude wird dem Kunden alles aus einer Hand geliefert und dabei wird größte Sorgfalt auf den Standort und vor allem die Bedarfsorientierung gelegt. Von der Planung bis zur schlüsselfertigen Realisierung der Gebäude wird dem Kunden alles aus einer Hand geliefert und dabei wird größte Sorgfalt auf den Standort und vor allem die Bedarfsorientierung gelegt. Es ist eine typisch österreichische mittelständische Stärke, wenn Kulturen und Arbeitsweisen von kleinen und großen Betrieben so eng in einander greifen und sich wechselseitig zu Höchstleistungen stimulieren.“

Das Konzept, den Gästen ein faires Preis-Leistungsverhältnis mit Gratis-W-Lan und Gratisparkplätzen in blitzsauberen Motels/Hotels in verkehrsgünstigen Lagen anzubieten, geht voll auf.

Noch im heurigen Jahr sollen drei Standorte in Gars/Kamp, Erding bei München und Hainburg eröffnen. Mit neuen Vertriebspartnern sind für 2015 je drei weitere Standorte in Österreich und Deutschland projektiert. Bis 2020 soll es 50 Standorte geben.

Im Zuge der Zusammenarbeit konnten alle Unternehmen Erfahrungen sammeln. Andreas Weber meint, dass vor allem im Projekt- und Qualitätsmanagement, aber auch in der Markenführung Kleinunternehmer wie er, aber auch KMU wie Schrenk und Industriebetriebe wie ELK vieles voneinander lernen und sich verbessern: „Es ist eine typisch österreichische mittelständische Stärke, wenn Kulturen und Arbeitsweisen von kleinen und großen Betrieben so eng in einander greifen und sich wechselseitig zu Höchstleistungen stimulieren.“

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechstage

FR, 13. Juni, an der BH Gänserndorf,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr.**
Anmeldung: 02282/9025/
DW 24203 oder 24204.

MI, 4. Juni, an der BH Korneuburg,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02262/9025-
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 13. Juni, an der BH Gmünd,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr.**
Anmeldung 02852/9025- DW 25216,
25217 bzw. 25218.

MI, 11. Juni, an der BH Hollabrunn,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 05. Juni, an der BH Horn,

Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr.**
Anmeldung unter 02982/9025.

DI, 03. Juni, am Magistrat Stadt Krems,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung 02732/801-425.

FR, 13. Juni, an der BH Zwettl,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr.**
Anmeldung 02822/9025- DW 42241.

DO, 05. Juni, an der BH Krems,
Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

FR, 13. Juni, an der BH Mistelbach,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02572/9025- DW 33251.

FR, 6. Juni, an der BH Waidhofen/Th.,
Aignerstraße 1, 2. Stock,
von **9 - 12 Uhr.** Anmeldung unter
02952/9025- DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:
Gänserndorf: 13. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Gmünd:	3. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	10. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	11. Juni	(8 - 11 Uhr)
Krems:	21. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	12. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	11. Juni	(8 - 12 Uhr)
Waidhofen/T:	2. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt im Internet unter www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Raasdorf (Bez. GF)	10. Juni
Gr.-Enzersdorf, Oberhausen (B. GF)	11. Juni
Wolkersdorf (Bez. MI)	16. Juni
Zistersdorf (Bez. GF)	23. Juni
Stadtgemeinde Horn	24. Juni
Mannsdorf an der Donau (Bez. GF)	25. Juni
Bad Pirawarth (Bez. GF)	26. Juni
Fallbach (Bez. MI)	30. Juni
Spannberg (Bez. GF)	30. Juni

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Krems: Wie exportiere ich Wein in die USA?

Beim Außenwirtschafts-Branchenforum „**America Uncorked – Wein-Export in die USA**“ informieren Experten des Weinhandels, der Österreich Wein Marketing und des AußenwirtschaftsCenter New York über Marktchancen und Geschäftsmöglichkeiten für österreichische Weine in den USA.

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go-international“, einer Initiative des Wirtschaftsministeriums und der Wirtschaftskammer Österreich.

„America Uncorked – Wein-Export in die USA“

- am Dienstag, dem **10. Juni 2014**, von 15 bis ca. 18:30 Uhr,
- in der Wirtschaftskammer Krems, Drinkweldergasse 14.
- Anmeldeformular und Programm unter: wko.at/noe/aw abrufbar.
- Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für WK-Mitglieder kostenlos.



Korneuburg:

Mode-Wohnzimmer „Lady 2“ feiert 1.Geburtstag



V.l.: Sabine Danzinger,
Sabine Pausch und Sylvia Gausterer.

Foto: Lady 2

Vor einem Jahr hat Sabine Pausch ihr modisches Abenteuer in Korneuburg begonnen. Unter dem Motto „Mode so groß wie die Lust am Leben“ wurden die Kundinnen von Beginn an mit einer großen Auswahl an Markenmode sowie interessanten Veranstaltungen verwöhnt.

So auch in der Geburtstagswoche, wo einmal mehr die Zusammenarbeit mit Unternehmerinnen aus der Region für ein abwechslungsreiches Programm sorgte.

Neben Schmuck und Jeans wurde die Kunst des Kirigami vorgeführt und die Ladies mit einem Make-up von Visagistin Sylvia Gausterer verwöhnt.

Zufrieden blickt die Unternehmerin auf das erste Geschäftsjahr zurück und arbeitet bereits an der Planung für die nächste Ladies Night am 13. Juni. Um eine Einladung zu den Veranstaltungen zu erhalten, können Interessierte einen Mail an mode@lady2.at mit dem Betreff „Newsletter“ senden.

Korneuburg:

10 Jahre Angela's Hundesalon



V.l.: FIW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger mit ihrer Nala gratulierte der gut gelaunten Unternehmerin Angela Lackermayer ebenso wie Stadtrat Andreas Minnich, „Jazz- Gitti“ mit Niki und WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser zum Firmenjubiläum.

Foto: Schütz

Tolle Stimmung und Musikunterhaltung gab es für alle Gäste, um die engagierte Unternehmerin Angela Lackermayer in ihrem Hundesalon in der Donaustraße 5 in Korneuburg hochleben zu lassen. Auch vierbeinige Gratulanten kamen zum Jubiläumsfest.

„Einmal waschen und schneiden“ bestellte „Jazz- Gitti“ gleich

zu Beginn der Feier, die mit ihren Hunden zu den langjährigen Stammkunden zählt.

„Tierlieb war ich immer und meine Hunde wollte ich schon immer professionell gepflegt wissen.“ So machte Angela Lackermayer schließlich ihr Hobby zum Beruf und freut sich schon auf die nächsten 10 Jahre.

Korneuburg:

Bauernkammer trifft Wirtschaftskammer



V.l. Werner Keider, Anna Schrittwieser, Manfred Weinappel, Peter Hopfeld, Vizepräsident Christian Moser, Josef Hasch.

Foto: Bst

Der neue Obmann der Bezirksbauernkammer Korneuburg, Manfred Weinappel, besuchte mit Bezirksbauernkammerleiter Werner Keider die WK Korneuburg/Stockerau. Der neu gewählte Obmann wollte sich persönlich vorstellen und die bisherige gute Zusammenarbeit intensivieren. Manfred Weinappel ist seit

2000 in der Bezirksbauernkammer als Funktionär tätig und war seit 2005 Obmannstellvertreter. Selbst betreibt Weinappel in der Gemeinde Sierndorf einen Ackerbaubetrieb mit den Schwerpunkten Saatgutvermehrungen und Zuckerrübenanbau. Für die künftigen Herausforderungen wünscht das WK-Team alles Gute.

Korneuburg:

Exkursion der Unternehmer nach Ungarn



Die Teilnehmer am Tagesausflug genossen die interessanten Betriebsbesuche in Ungarn und Neusiedl/See.

Foto: Bst

Unternehmer aus dem Bezirk brachen bei strahlendem Sonnenschein zu einem Besuch bei den ungarischen Nachbarn auf. Im SE Industrial Park Sopron wurden die Teilnehmer bereits vom Leiter der Wirtschaftskammer Sopron, Arpad Kovats, erwartet. Weiters ging es in das Institut WABI, wo Einblicke in die „Welt der Schönheit“ gewährt wurden. Nach einem regionalen Mittag-

essen machte sich die Gruppe auf den Rückweg und besuchte in Neusiedl/See die Firma Schärf – The Art of Coffee. Die Fachführung zum Thema „Abenteuer Bohne“ erfreute so manchen Kaffeegenießer. Der gemütlicher Abschluss fand in der Mole West direkt am Neusiedler See und beim Heurigen Neuwirth in Höflein statt. Bildergalerie unter www.wko.at/noe/korneuburg

Mistelbach: Auszeichnung der besten Lehrlinge im Bezirk



Die ausgezeichneten Lehrlinge mit LR Karl Wilfing, NR Hubert Kuzdas, Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner, Bezirksstelleausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl, Gernot Wiesinger, Walter Krautsieder, Bürgermeister Thomas Grießl und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka. Foto: Bst

„Diese heutige Veranstaltung sollt ihr auch als Wertschätzung für die von euch erbrachten Leistungen sehen“, begann WK-Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner bei der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge des Jahres 2013 im Hotel Veltlin in Poysdorf.

Landesrat Karl Wilfing betonte den sehr hohen Qualitätsstandard der Lehrlingsausbildung in Österreich: „Immer wieder hören wir von unseren erfolgreichen Sport-

lern, nur wenigen ist bewusst, dass wir bei europa- und weltweit abgehaltenen Berufswettbewerben stets sehr erfolgreich und in der Nationenwertung laufend am Stockerl sind.“ Der für Lehrausbildungsagenden im Bezirksstelleausschuss zuständige Gernot Wiesinger brachte es auf den Punkt: „Ihr könnt euch zur Elite zählen. Der Durchschnitt ist nicht das Ziel. Vom Kunden her wird mehr erwartet. Machen Sie Wer-

bung für die Lehrlingsausbildung im Bekanntenkreis.“ Werbung für die Lehre machte auch Hubert Kuzdas, der das duale Ausbildungssystem, mit Ausbildung in Betrieb und Berufsschule, als best practice in Europa bezeichnete.

Bezirksstelleausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl genoss es, an diesem Abend – wie er sagte – „mit den Besten der Besten des Bezirkes in einem Raum zu sein“.

Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner gratulierte nicht nur den Lehrlingen, sondern dankte auch den Lehrberechtigten für deren Engagement: „Auch die Eltern sind ein wichtiger Baustein zum Erfolg. Es ist nicht selbstverständlich, jungen Menschen eine Chance und Unterstützung zu geben.“

Geehrt wurden Jugendliche, die die Lehrabschlussprüfung im Vorjahr mit Auszeichnung bestanden haben bzw. bei einem Lehrlingswettbewerb erfolgreich waren.

Neben den ausgezeichneten Lehrlingen sowie deren Lehrberechtigten und Angehörigen konnten auch zahlreiche Ehrengäste wie z.B. Landesrat Karl Wilfing, Abg.z.NR Hubert Kuzdas, LAbg. Kurt Hackl, Landesinnungmeister Karl Pech, Bürgermeister Thomas Grießl, Direktorin der LBS Laa Ulrike Schleicher, Geschäftsstellenleiterin des AMS Mistelbach Marianne Bauer, der Lehrlingswart-

Stv. Christian Lochmann sowie die Bezirksstelleausschussmitglieder Gernot Wiesinger, Karin Mewald und Walter Krautsieder begrüßt werden.

Die geehrten Lehrlinge des Jahres 2013:

Johannes Atexinger, Sabrina Bergauer, Lukas Brnoviak, Monika Datschitzky, Florian Demschner, Christina Fenz, Markus Fritz, Sebastian Jarni, Sabine Kandoller, Jakob Koschuttnig, Manuel Manhardt, Enis Mrkalj, Dominik Paltram, Robin Pleininger, Andreas Preglej, Lisa Schweinberger, Katja Schweinzer, Thomas Strobl, Manfred Tösch, Erdina Zumberaj wurden in folgenden Lehrbetrieben ausgebildet:

Schreiber & Partner Natursteine GmbH, Finanzamt Mistelbach, Berthold Franz, Führer GmbH, Erwin Gössl, Hotel Stich GmbH, KEA-Kraftfahrzeuge mit erneuerbarer Energiebetriebstechnik GmbH, STRABAG AG, Wolf Georg, Dipl.Ing. (FH) DI Adalbert Svec, Dojahn GmbH, Hans Brantner & Sohn FahrzeugebaugmbH, Schweng Installationen GmbH, Theisl Installationen GmbH, TBL Therme Laa BetriebsgmbH, Hofer KG, Fenz GmbH, Franz Helmer GmbH und XXXLutz KG.

Korneuburg: Hotel zur Sonne eröffnet



Zur Eröffnung des „Hotel zur Sonne“ mitten im Stadtzentrum von Korneuburg wünschte Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (l.) seinen neuen Branchenkollegen, dem Unternehmerehepaar Werner und Judith Weingartshofer (Mitte) gemeinsam mit Obmann-Stv. der NÖ Fachgruppe Gastronomie Franz Riefenthaler alles Gute und weiterhin viel

Erfolg. Das Unternehmerehepaar Weingartshofer renovierte liebevoll die 16 Zimmer im ehemaligen Hotel Rödl und konnte bereits in den Anfangsmonaten einen Ansturm auf die Zimmer erleben, nicht ohne Grund: Denn gerade für Geschäftsreisende und Kurzurlauber liegt das Hotel im Zentrum von Korneuburg ideal und bietet zusätzlich ein reichhaltiges Frühstück. Infos: www.hotelzursonne.at

Foto: Bst

Kautzen (Bezirk Waidhofen/Thaya): Herka GmbH ehrt treue Mitarbeiter



Für die 25-jährige Betriebszugehörigkeit bei der Fa. Herka GmbH wurde Maria Kellner (3.v.l.) und Walter Friedrich (4.v.l.) die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ durch WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel (l.) überreicht. Auch Herka-Geschäftsführer Thomas Pfeiffer (2.v.l.) und Liselotte Pfeiffer (r.) dankten für die langjährige Treue zum Unternehmen.

Foto: Bst

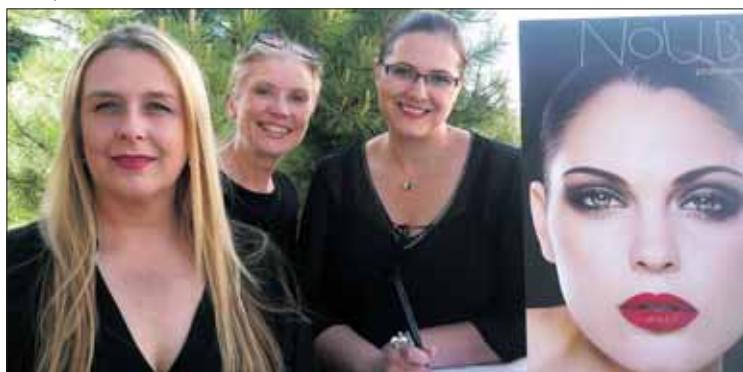
Gföhl (Bezirk Krems): Sparen für die Zukunft



Einen wissenswerten Vortrag über verschiedene Sparformen und Schuldenfallen erlebten die Schüler der 4. Klassen NMS Gföhl im Mai durch die Waldviertler Sparkassen AG. Einige praktische Beispiele und ein Schätzspiel mit Gewinnmöglichkeiten lockerten die Thematik auf.

Foto: zVg

Gänserndorf: 10 Jahre Kosmetik Müllner



V.l.: Nicole Kristin Müllner, WK-Bezirksinnungsmeisterin Susanne Hansy und Sophie Hinz von der Kosmetik-Firma Nouba.

Foto: zVg

Die Gänserndorfer Unternehmerin Nicole Kristin Müllner entdeckte bereits in jungen Jahren ihre Liebe zur Schönheitspflege und machte schließlich ihren Traum zum Beruf.

Nach dreijähriger Lehrzeit und siebenjähriger Praxis eröffnete

Müllner im Jahr 2004 ihren Salon „ways to beauty“ in Gänserndorf.

Zum Jubiläum gratulierten WK-Bezirksinnungsmeisterin Susanne Hansy, Make Up Kooperationspartnerin Sophie Hinz sowie viele zufriedene Kunden.

www.waystobeauty.at

Gänserndorf: Umsatzsteuer-Workshops

Am 24. April und am 5. Mai fanden im Haus der Wirtschaft in Kooperation mit der LBG Niederösterreich Steuerberatung GmbH Gänserndorf Umsatzsteuer-Workshops statt.

Unter dem Thema „Ist ihr Rechnungswesen fit für die nächste Ust-Prüfung“ wurden an diesen Nachmittagen viele Ust-relevanten Bereiche behandelt. Kernthema war die neue Umsatzsteuerbetrugsbekämpfungs-Verordnung.

Marion Kos von der LBG erläuterte die theoretischen Grundlagen und stellte anhand von Praxisfällen die steuerliche Behandlung von Problemfällen dar.

In weiterer Folge wurden Lösungen zu Beispielen aus den einzelnen Themenkreisen gemeinsam mit einer Expertin erarbeitet.

Die Bezirksstelle Gänserndorf bedankt sich bei Marion Kos und der LBG für die gute Zusammenarbeit.

Zwettl: Janetschek lässt die Korken knallen!



Die Buchhandlung und Druckerei Janetschek in der Schulgasse in Zwettl feiert am 12. Juni ihr 5-jähriges Jubiläum. Auf dem Programm stehen ein Sektempfang, ein Malwettbewerb für Kinder und ein Vortrag mit dem Titel „Die Umwelt beeindrucken“. Anschließend lädt die Firma Janetschek zum gemütlichen Ausklang mit Buffet und Live-Musik ein. Infos und Anmeldung unter: T 02822/537 67 15 oder E office-zwettl@janetschek.at. Im Bild von links: Michaela Thaler, Astrid Freistetter, Sandra Ludik, Evelyn Eichinger und Regina Wimmer.

Foto: zVg

Korneuburg/Stockerau: KMU auf dem Weg zum Exportgeschäft



Im Bild die Vortragenden des Workshops: Die Experten der Aussenwirtschaft NÖ und „go international“ Patrick Hartweg und Claudia Ziehaus, Korneuburger Wirtschaftsstadtrat Andreas Minnich, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Robert Kremnitzer, Eco Plus International.

Foto: Bst

„6 von 10 Euros werden mit dem Export verdient“, weiß WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Aus diesem Grund wurden im Rahmen einer Bezirksveranstaltung die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Markteintritt im Ausland für Klein- und Mittelbetriebe anhand von Best Practice-Beispielen näher gebracht. Weiters wurde über die Förderkulisse und „go international“-Offensive informiert.

5 Tipps für den erfolgreichen Export:

- Zeit für das Projekt investieren (z.B.: Das Land kennenlernen, Teilnahme an Messen)
- Netzwerk vor Ort aufbauen
- Die Sicht des Kunden im Zielmarkt annehmen
- Kosten des Markteintritts berechnen
- Förderungen nutzen! Infos dazu unter: wko.at/noe/korneuburg

Hollabrunn: Frühlingsfest bei Autohaus Eissner



Beim Frühlingsfest im Autohaus Eissner: V.l. Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Gernot Eissner, Monika Eissner-Rammer und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Alexander Bachmayer

Am 17. Mai veranstaltete das Autohaus Eissner ein Frühlingsfest. Gleichzeitig wurden auch 30 Jahre Seat in Österreich und 10 Jahre Seat im Autohaus Eissner gefeiert. Zahlreiche Beratungsstände zu den verschiedensten Themen von der Physiotherapie über Sehtests bis zur Akupunktur lockten viele

Besucher an. Fachvorträge von Susanne Berger „Wenn der Körper Signale gibt“ bzw. von Ilse König „Welchen Sprit braucht mein Körper“ rundeten das Programm ab. Gernot Eissner: „Wir wollten mit unseren Kunden feiern und sie gleichzeitig umfassend informieren.“

Hollabrunn: 166 Jahre Firma Recher



V.l.: Jürgen Recher, Hanna Recher, Karl Roman Recher, Traude Recher und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Thomas Konwitzka

Am 16. und 17. Mai lud Firmenchef Jürgen Recher zur 166-Jahr-Feier. „Unsere Firma wurde 1848 gegründet und hat ursprünglich mit Brunnenbau begonnen. Es folgten in den 80er und 90er Jahren die Öl- und Gasheizung. Mittlerweile hat sich der Betrieb zu einem Spezialisten für Alternativenergien entwickelt“, skizzierte der Betriebsinhaber die Firmengeschichte.

WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky übergab im Rahmen der Feier Seniorchef Karl

Roman Recher für seine Verdienste die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ und an Jürgen und Karl Recher eine Ehrenurkunde zum 166-jährigen Bestehen. „Die Firma Recher zeichnet Tradition, Engagement, Qualität und in höchstem Maße Innovation aus, so der Obmann.

Weiters fanden an den beiden Tagen verschiedene Fachvorträge zu den Themen Holzheizung und Solardusch, WC, Wärmepumpen und Fotovoltaik bzw. Wasseraufbereitung statt.

Hollabrunn: Bezirksbauernkammer und NÖ Versicherung eröffnen gemeinsames Gebäude



V.l.: Kammersekretär Gerald Patschka, LAbg. Richard Högl, LK-Präsident Hermann Schultes, Kammerobmann Friedrich Schechtner, Bürgermeister Erwin Bernreiter, EU-Abg. Elisabeth Köstinger, Landesrat Stephan Pernkopf, NV-Vorstandsdirektor Bernhard Lackner, NR Eva-Maria Himmelbauer und NV-Gebietsleiter Alexander Stöger.

Foto: Herbert Schleich

Friedrich Schechtner, Obmann der Bezirksbauernkammer Hollabrunn, und Alexander Stöger, Gebietsleiter der NÖ Versicherung, hatten allen Grund zur Freude. Am Sonntag, dem 18. Mai, wurde das neue gemeinsame Bürogebäude im Beisein von zahlreichen Gästen und viel Prominenz eröffnet.

Landesrat Stephan Pernkopf referierte über die Bedeutung des ländlichen Raumes in Niederösterreich. EU-Abg. Elisabeth

Köstlinger betonte die Bedeutung der Regionen in Europa. Wie wichtig Regionalität ist, erläuterten Bernhard Lackner, Vorstandsdirektor der NÖ Versicherung, und Hermann Schultes, Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich und Niederösterreich. Die Eröffnung mitgefeiert haben u.a. Landtagsabgeordneter Richard Högl, Bürgermeister Erwin Bernreiter und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Im Anschluss segnete Dechant Franz Pfeifer das neue Bürogebäude.

Hollabrunn: Wirtschaftsgespräche bei McDonald's



Die Firma McDonald's Marschalek lud zu Wirtschaftsgesprächen nach Hollabrunn ein. Über die aktuelle wirtschaftliche und politische Situation diskutierten mit der Familie Marschalek Landesrat Karl Wilfing, LAbg. Bgm. Richard Högl, Bgm. Erwin Bernreiter, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles. Foto: Bst

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Schwechat:

Gastwirtestammtisch in den Rannersdorfer Stuben



Linkes Bild: (v.l.) Mario Freiberger, Elisabeth Radlinger, Bezirksstellenobmann Bgm. Fritz Blasnek, Maria Schreiner, Andreas Sommerer, Familie Johann und Maria Kriszt, Restaurantinhaber Markus Neumayer und seine Frau, Christina Zedniecek-Gutscher.

Rechtes Bild: (v.l.) Bezirksstellenobmann Bgm. Fritz Blasnek, Bezirksvertrauensfrau Elisabeth Radlinger, Fachgruppenobmann Mario Pulker und Fachgruppenreferentin Maria Schreiner.

Fotos: BSt

Bezirksvertrauensfrau Elisabeth Radlinger lud die Gastwirte aus dem Bezirk Schwechat in die Rannersdorfer Stuben zum Gastwirtestammtisch ein.

Fachgruppenobmann Mario Pulker und Fachgruppenreferentin Maria Schreiner nutzten die Gelegenheit zu Berichten über aktuelle Themen aus dem Bereich



Gastronomie und Hotellerie. Peter Groiss hielt danach einen Vortrag über das wichtige Thema Barrierefreiheit-Behindertengleichstellungsgesetz.

Abschließend organisierten die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie einen kleinen Imbiss – Zeit für das Netzwerken zwischen den Gastronomen.

Bruck/Leitha:

Greenmobile-Shop eröffnet



Die Greenmobile KG eröffnete einen neuen Handyshop direkt im Zentrum von Bruck /Leitha.

Der Shop ist neben dem Hauptsitz im 16. Wiener Gemeindebezirk und einer Filiale in Mannersdorf die bereits dritte Niederlassung des erfolgreichen Unternehmerpaars Soner und Sibel Saykin.

Soner und Sibel Saykin in ihrem neu eröffneten Shop im Zentrum von Bruck an der Leitha.

Foto: BSt

Schwechat:

60. Geburtstag von „Mr. G-fashion“ Walter Gerl



V.l.: Bezirksstellenobmann Bgm. Fritz Blasnek, Werner Gerl und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: BSt

Bezirksstellenobmann Bgm. Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger gratulierten Werner Gerl recht herzlich zu seinem 60. Geburtstag und überreichten ihm zu diesem Anlass ein kleines Geschenk. Gerl wurde 1954 in Lienz, Osttirol, geboren.

Er ist gelernter Buchbinder und hat sich vor 20 Jahren in der Reinigungsbranche selbstständig gemacht.

2012 eröffnete Gerl eine kleine, feine Boutique, „G-fashion“, im firmeneigenen Haus an der Eybergasse 2 in Schwechat.

Bruck/Leitha:

Sieg für BHAK Bruck/Leitha beim Übungsfirmenwettbewerb



V.l.: BHAK-Direktorin Ulrike Wiedersich, die Schülerinnen der 4AK der beiden Übungsfirmen, Birgit Raab-Pfisterer und Birgit Balga.

Foto: zVg

Die ACT-Servicestelle der österreichischen Übungsfirmen des Bildungsministeriums veranstaltete den Kreativwettbewerb ACTy 2014. Im Audienzsaal des Ministeriums fieberten im großen Finale vier Übungsfirmen auf die Preise für die beste Website.

Die ersten zwei Plätze dieses Wettbewerbs gingen dabei an die Schüler der BHAK Bruck/Leitha. Den webACTy in Gold gewann die Firma „Katz & Co Handel mit Tiernahrung“ unter Leitung von Birgit Balga.

Den zweiten Platz erreichte die Firma „Karl Koffner – Lederwaren“ mit Professorin Birgit Raab-Pfisterer. Diese zertifizierten Übungsfirmen orientieren sich an den Firmen Mars und Deichmann.

Baden:

Tischler mit Kunstsinn



Tischlermeister Andreas Zauner vor einigen seiner Werke. Foto: zVg

Seit vielen Jahren ist der Badener Tischlermeister Andreas Zauner als Restaurator von Antiquitäten bekannt. Bei der Arbeit mit Säge-

schnittfurnier kam er auf die Idee, dieses künstlerisch zu verwenden und Bilder zu gestalten.

Zauner experimentierte mit Klebetechnik und verschiedenem Kitt und fand schließlich einen Hersteller, der bereit war, in kleinen Mengen bunte Kitte in jeder RAL-Farbe herzustellen. Durch diese Kombination entstanden Gesichter, Figuren und Motive.

„Einerseits achte ich bereits beim Schnitt des Stammes auf eine schöne Holzzeichnung“, so Zauner, „setze aber auch morsche oder fehlende Stellen sowie Wurmfraß bewusst ein.“ Die Furnierbilder aus Bäumen oder Rebstöcken können als Bild an die Wand gehängt, aber auch als originelle Möbelfront oder Tür eingesetzt werden. Beim NÖ Designpreis wurden Zauners Arbeiten unter die besten fünf nominiert. Seine Werke können unter www.furnierbilder.at oder im Betrieb in der Badener Wassergasse 30 bewundert werden.

Oeynhausen (Bezirk Baden):

Gesundheit und Fitness im Job



Günter Grill (NÖGKK), Dr. med. Gunther Riedl, Stefan Gispert (Fitnessland), Andreas Marquardt (WK Baden), Agnes Gispert (Fitnessland), und Andreas Kolm (WK Baden).

Foto: zVg

Das körperliche Wohlbefinden spielt eine große Rolle im Berufsleben: Ein gesunder Mensch arbeitet lieber und besser. Dies gilt für Mitarbeiter ebenso wie für Arbeitgeber. Bei einem Themenabend im Fitnessland Oeynhausen

wurden die Auswirkungen von Gesundheit und Fitness auf Motivation, Arbeitsleistung, Krankenstände und die Atmosphäre im Betrieb beleuchtet. Ein weiteres Thema war die Betriebliche Gesundheitsförderung der NÖGKK.

**Investieren Sie in Ihre Ich-AG.
Wir bringen Sie auf Kurs! Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ.
WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at**



WKO NÖ

Mödling:

Infoveranstaltung zum Thema „Regionale Vergabe – regionale Wertschöpfung“

Auf Anregung von Gießhübls Altbürgermeister Eugen Krammer, Initiator von „Smart District Mödling“, einer Plattform der Gemeinden des Bezirkes Mödling, lud die Bezirksstelle Mödling Bürgermeister, Amtsleiter, aber auch interessierte Unternehmer zu einer Veranstaltung über die regionale Vergabe ein.

Im Vordergrund standen Informationen über das Vergaberecht, präsentiert vom Vergaberechtsspezialisten der WKNÖ, Bernhard Gerhardinger: „Sie als öffentliche Auftraggeber können beispielsweise Reaktionsschnelligkeit bei Störungen als sogenanntes Eignungskriterium formulieren. Nutzen Sie als öffentliche Auftraggeber unser Vergabehandbuch. Erkennen Sie das in Niederösterreich vorhandene Schlichtungsverfahren als ‚Fangnetz‘ und Chance für Verbesserungen an. Nehmen Sie gerne unsere Beratung, unser Service für Gemeinden, die sogenannten



V.l.: Irene Wedl-Kogler, Baudirektor Werner Deringer, Klaus Percig, Amtsleiter Martin Mittermayr, Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Eugen Krammer, Michaela Schober, Vizebgm. Brigitte Sommerbauer, Rosemarie Bachinger, Bernhard Gerhardinger, Angelika Aubrunner, Amtsleiter Harald Nirschl, Bgm. Erich Moser, Günther Brückler, Ingrid Biringer, Bgm. Josef Brunner, Vizebgm. Robert Weber, Gertrude Weber und Karin Dellisch-Ringhofer.

Foto: zVg

Vergabedialoge, in Anspruch! Im Rahmen der Vergabedialoge bieten wir als Wirtschaftskammer den ausschreibenden Gemeinden noch vor der Vergabe Unterstützung und rechtlichen Input.“

Die Geschäftsführerin der Sparte Handwerk und Gewerbe, Angelika Aubrunner, präsentierte die

unterstützenden Instrumente für Gewerbe- und Handwerks-Betriebe im Bereich Vergabe:

„Das ‚Bieternetz-Biene‘ enthält Kurzgutachten über öffentliche Ausschreibungen, die viel leichter lesbar sind als die Ausschreibungen selbst. Das Bieternetzwerk enthält auch einen Interessenten-

pool. Gewerbebetriebe, die hier eingetragen sind, interessieren sich für öffentliche Ausschreibungen; Gemeinden können hier Gewerbebetriebe für ihr Vorhaben herausfiltern. Und für unsere Betriebe bauen wir gerade eine Musterdatenbank für ARGE-Verträge und Subunternehmerverträge.“

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT



NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign *
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation *

° in Planung * in Akkreditierung



Die New Design University ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFO

QUER-
DENKER
GESUCHT!

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

02236/9025 DW 34238

FR, 06. Juni, an der BH Neunkirchen,

Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02635/9025, DW
35235 bis 35238

FR, 20. Juni, an der BH Wien Umgebung,

Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr.**
Anmeldung unter 02243/9025,
DW 26277 und 26229

MI, 04. Juni, an der BH Wiener Neustadt,

Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
von **8 bis 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41
239 bis 41 244.

WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer,
T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Biedermannsdorf (Bez. MOD)	04. Juni
Breitenstein (Bez. NK)	18. Juni
Gießhübl (Bez. MOD)	10. Juni
Maria Enzersdorf (Bez. MD)	10. Juni

Bau-Sprechstage

FR, 06. Juni, an der BH Baden,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr.**
Anmeldung unter 02252/9025,
DW 22202.

MI, 11. Juni, an der BH Bruck/Leitha,
Fischamender Straße 10,
von **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 25. Juni an der BH Wien-Umgebung,
Außenstelle Gerasdorf,
Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr.**
Voranmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.

FR, 13. Juni, an der BH Wien-Umgebung,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr.**
Voranmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 06. Juni, an der BH Mödling,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr

Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
F 02236/9025-45510 oder
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8 - 12Uhr auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.**

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage:

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden (SVA):	27. Juni (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	26. Juni (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.):	27. Juni (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	06. Juni (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	27. Juni (8 - 12 Uhr)
Mödling:	16. Juni (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	25. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	13. Juni (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt:	10. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svagw.at

MESSEKALENDER



Alle Angaben ohne Gewähr!

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni		
13.06.-15.06.	IM GRÜNEN Garten- & Floristikausstellung	Schlosspark Haindorf, Langenlois
26.06.-26.06.	Einkaufsnacht Amstetten	Fußgängerzone AM
26.06.-29.06.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August/Sept.		
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg
30.08.-30.08.	Stadtlflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Hauftier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinfomesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
27.11.-28.11.	Bildungsmeile – 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling):

50 Jahre Seywerth Bau

„Erfahrung, Kompetenz und Innovation auf Basis der soliden Werte Tradition, Kundentreue, und Verlässlichkeit sind seit jeher unser Leitmotiv“, erklärt Firmengründer Franz Seywerth senior bei der Feier zum 50-jährigen Firmenjubiläum.

1964 gründete der ehemalige Berufsschullehrer seine Baufirma mit tatkräftiger Unterstützung seitens Gattin Karoline. Das „Wirtschaftswunder“ sorgte für volle Auftragsbücher. Die Baufirma plante und errichtete Fabriken, Firmengebäude und Wohnhäuser – sogar die Kirche in Illmitz.

Seit 15 Jahren leitet Sohn Franz, Architekt und Baumeister, mit seinem Bruder Rudolf den Familienbetrieb. „Bauen liegt uns im Blut. Und wenn uns etwas im Blut liegt, dann machen wir's gut“, so Firmenchef Franz Seywerth.

Labg. Bürgermeister Martin Schuster ging auf die Bedeutung der Baufirma Seywerth als letzte verbliebene Baufirma in Perchtoldsdorf ein. Erwürdigte die Leistungen des Familienbetriebes



V.l.: Franz sen. und Karoline Seywerth, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Susanne und Gabriele Seywerth, Geschäftsführer Bezirksstellenobmann Franz Seywerth und Prokurst Rudolf Seywerth.

Foto: zVg

insbesondere im Hinblick auf die kontinuierliche Einbindung der langjährigen Mitarbeiter.

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, überbrachte gemeinsam

mit Bezirksstelleausschuss-Mitglied Erich Moser Dank und Anerkennung der WKNÖ in Form von Urkunden und Ehrenmedaillen für das Gründerehepaar und

die junge Generation. Wieder sich unterstrich die Bedeutung von Familienunternehmen: „Unsere Familienbetriebe wie die Baufirma Seywerth spiegeln die Erfolgsgeschichten der niederösterreichischen Wirtschaft wider. Sie sorgen für Arbeitsplätze und Wohlstand – sie sind das Rückgrat der heimischen Wirtschaft. Darüber hinaus zeigt die Erfolgsgeschichte der niederösterreichischen Familienbetriebe, dass sie flexibel auf den Wandel der Zeit reagieren. Sie entsprechen nicht nur dem technologischen Wandel, sondern treiben Innovationen voran und sehen Trends voraus. Erfolgreichen Familienunternehmen gelingt auch ein ruhiger Übergang von einer Generation auf die andere. In der Familie Seywerth scheint dies gut gelungen zu sein.“

Firmenchef Franz Seywerth dankte seinen Eltern, Bruder Rudolf und Schwägerin Gabriele, den langjährigen Mitarbeitern seines Unternehmens, aber besonders seiner Gattin Susanne.

Guntramsdorf (Bezirk Mödling):

Aktion „Lehrlinge vor den Vorhang“

In Guntramsdorf gibt es über 90 Lehrlinge, die in über 30 Unter-

nehmen und auswärts ausgebildet werden. Gemeinderat Herbert

Loidolt holt diese vor den Vorhang und besucht die Ausbildungsbe-

triebe: zum Beispiel Christoph Mahr und Daniela Tromayer:



Christopher Mahr, Oberflächentechniker bei WK Pulverbeschichtung – Guntramsdorf:

Die Lehrzeit dauerte 3 ½ Jahre, die Berufsschule ist in Ferlach in Kärnten. In jedem Jahrgang gibt es rund 35 Lehrlinge. Oberflächentechnik umfasst fünf große Bereiche: Pulverbeschichtung, Galvanik, Feuerverzinken, Emaillieren, Eloxieren.

V.l.: Herbert Loidolt, Christopher Mahr und Geschäftsführer Christian Kerschhofer.

Fotos: zVg



Daniela Tromayer, Maler und Beschichtungstechnikerin bei Klaus Kvasnicka – Guntramsdorf

Die Lehrzeit dauerte drei Jahre, die Berufsschule ist in Lilienfeld. Das besondere an diesem Beruf ist die Kreativität. So nahm Daniela Tromayer vor kurzem am NÖ Lehrlingswettbewerb teil und belegte Platz 2, was sie zur Teilnahme am Bundeslehrlingswettbewerb in Schladming berechtigt.

Im Bild: Malermeister Klaus Kvasnicka und Daniela Tromayer.

Mödling:

Come together der jungen Wirtschaft



V.l. Georg Karlovits, Carina Wieselmayer, Martin Filzmair, Sebastian Rupp, Martin Watzka, Phillip Fumolo, Nadja Wasserlof, Philip Hochgerner, Stellvertreter Oliver Prosenbauer und Armin Taheri. Foto: zVg

Networking und das Ausloten von künftigen möglichen Kooperationen standen beim Come together der Jungen Wirtschaft Mödling im Mittelpunkt eines vergnügten, gemütlichen Abends im „Phil's Time“, der neuen Abendbar von Philipp Percig.

Krumbach (Bezirk Wiener Neustadt):

50.000 Besucher kamen in die Bucklige Welt



V.l.: Erich Prandler, Christian Stacherl, Bürgermeister Josef Feiler, Christian Schabauer, Norbert Luckerbauer. Hinten: Niki Hosp, Günter Puhm und Vizebürgermeister Alfred Schwarz.

Foto: zVg

„Vier Tage, 50.000 Quadratmeter Festgelände, 150 Aussteller und 50.000 Besucher – damit haben wir den Rekord geknackt“, resümiert Veranstalter Christian Stacherl das Comeback der Leistungsschau Bucklige Welt.

Neben der heimischen Wirtschaft war auch das Rahmenprogramm, das die Organisatoren Christian Stacherl, Peter Aigner und Norbert Luckerbauer auf die Beine gestellt hatten, für diesen Erfolg verantwortlich.

Wiener Neustadt:

Lehrlingsgala über den Dächern Wiener Neustadts



Linkes Bild: Karl Postl (l.) von Baumit, Wolfgang Wieser (5.v.r.) von Linauer & Wagner, Viktoria Schermann (4.v.r.) von der Wr. Neustädter Sparkasse und Petra Pinker (3.v.r.) mit den besten Schnupper-Reportern des Aufsatzwettbewerbes.

Rechtes Bild: Johann Ostermann (l.), Erich Panzenböck (2.v.r.), Erich Prandler (r.) mit den Lehrlingen, die ihre Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abschlossen.

Fotos: Franz Baldauf



Lehrlinge im Bezirk Wr. Neustadt sind top: 42 Kandidaten absolvierten die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung – drei erreichten bei Lehrlingswettbewerben Spitzenplatzierungen.

Sie wurden in der Skyline von Landeslehrlingswart Johann Ostermann und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck geehrt. Am Programm stand auch die Prämiierung der besten Schnupper-Reporter des Aufsatzwettbewerbes der Lehrlingsexpertin Petra Pinker, die die Bezirksstelle zum 3. Mal mit der Polytechnischen Schule Wr. Neustadt startete.

Von 29 eingereichten Reportagen wurden sechs Prämierungen vergeben, darunter ein Sonderpreis „Lehrling mit Herz“ für eine Schnupperin, die im Pflegeheim Berufserfahrungen gemacht hat.

Der Sieger erhielt 100 Euro Preisgeld von Wopfinger Baumit, die Zweitplatzierte 50. Auch die Wr. Neustädter Sparkasse sponserte Gutscheine im Wert von 90 Euro sowie Handyscheibenwischer für alle Teilnehmer und 10-Euro-Gutscheine. Linauer Wagner stellte Gutscheine für Kaffee und Gebäck und ein Riesenstriegel-Herz zur Verfügung.

DIE AUSGEZEICHNETEN LEHRLINGE

Sieger Lehrlingswettbewerbe: Josef Riegler (Zimmerei Bernhard Lechner), Bernd Hofleitner-Bartmann (Tischlerei Johann Ostermann), Melanie Pilgram (Friseurin Petra Bammer)

Lehrlinge mit ausgezeichnetem Erfolg:

Dominik Baldauf (Elektroinstallationsbetrieb Gerhard Osterbauer), Hubertus Fruhstück (Ing. W. P. Handler BauingesmbH), Sabrina Golosetti (KIKA Möbel-HandelsgesmbH), Katharina Grohis (Trafik Ilse Sturm), Michelle Juen (Juwelier Gerhard Gattinger),

Martin Kern (Porsche Inter Auto GmbH & Co KG), David Kiss (Dinhobl Bauunternehmung GmbH), Iris Klimek (Trafik Christine Bleha), Christian Kojer (Grill GmbH), Manuel Neuberger (Gesundheitsresort Königsberg GesmbH), Christine Piribauer (Friseurin Sonja Ostermann), Josef Riegler (Zimmerei Bernhard Lechner), Peter Rottensteiner (Media Markt TV-Hifi-Elektro GmbH), Daniel Stemberger (Sport Eybl & Sport Experts GmbH) und Denise Weghofer (Elektro Ladits GesmbH).

Wiener Neustadt: Nur „Sehr gut“ in drei Lehrjahren



Gerhard Wieser ehrte seine ausgezeichnete Mitarbeiterin, Tanja Gneist, Lehrling im dritten Lehrjahr bei der Wieser GmbH.

Foto: zVg

Tanja Gneist, Lehrling im dritten Lehrjahr der Friseur Wieser Ges.m.b.H., hat alle drei Jahre Berufsschule mit lauter „Sehr gut“ bestanden und dafür auch eine Auszeichnung vom Land Niederösterreich erhalten. Auch Firmenchef Gerhard Wieser gratulierte seiner Mitarbeiterin zu diesem tollen Erfolg. Gefeiert wurde im Restaurant Luigi in Wiener Neustadt.

Ternitz (Bezirk Neunkirchen): 25 Jahre S-Commerz



V.l.: WK-Bzirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Karl Gansterer und Sonja Adler.

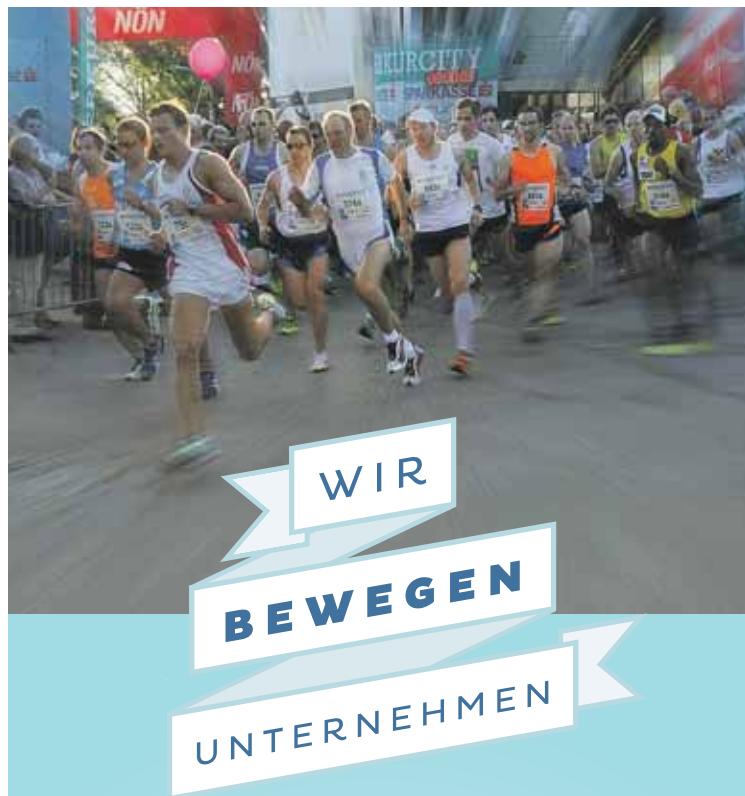
Foto: Bst

Mit einer großen Gala feierte die S-Commerz Beratungs- und Handelsgesellschaft m.b.H. mit Sitz in Neunkirchen im Ternitzer Herrenhaus ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum.

Zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft gratulierten der Geschäftsleitung Karl Gansterer und Sonja Adler zur erfolgreichen Firmenentwicklung und dem umfassenden Leistungsangebot in

den Schwerpunktbereichen Immobilienmakler und Unternehmensberatung.

Für die Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Neunkirchen, gratulierte Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler zu diesem Jubiläum und überreichte der Firmenleitung als Dank und Anerkennung eine Ehrenurkunde und wünschte gemeinsam mit Johann Ungerböck weiterhin viel Erfolg.



15. ÖSTERREICHISCHER SPARKASSE 
FIRMENLAUF
presented by 

Do. 12. Juni 2014
Start 19.30 Uhr

Start/Ziel **Merkurcity**
Stadionstraße 10
2700 Wiener Neustadt

Anmeldung unter
www.firmenlauf.at

powered by

Wiener Neustädter
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

 MERKUR CITY

 NÖN

WIENER NEUSTADT

 WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

 STUHLECK

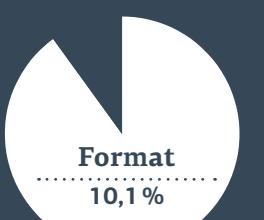
 g+p goldsteiner + partner

Holen Sie sich das größte Stück vom Kuchen



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH'S

Wirtschaftskompetenz mit größter Reichweite*:



- Ihr direkter Draht zu Ihrem
persönlichen Bundeslandbetreuer:

www.wirtschaftskammerzeitungen.at

Thinkstock

* Ergebnisse der LAE 2013. Reichweite (LpA) Wochentitel – Gesamtösterreich.



KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

GESCHÄFTLICHES

TOP UMSÄTZE IN GASTRO/HOTEL

www.bergerconsult.at
Mag. Berger: 0676/415 415 6

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stahlrundhallen auf Ihre Bedürfnisse individuell geplant! Ideal als Lager, Garage, Büro, Stallung, Maschinenhalle und Flugzeug- oder Bootshalle! **200 m² ab 15.800 €.**

martin.pucher@wavesteel.at,
0664/887 270 88, www.wavesteel.at

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für Bauträger und/oder Zeitarbeit per sofort frei. Kontakt:
0664/510 86 02

Buchhaltung/Lohnverrechnung/Jahresabschluss, www.zahlenspion.at
0680/556 95 19

Gewerblicher Geschäftsführer für Bauträger / Immobilienmakler / Hausverwalter, contabile@gmx.at
0680/231 18 40

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für: Personalbereitstellung, Bewachungsgewerbe und Gebäudereinigung (Meister, alles in einer Person) für 20 Std. / Wo., Tel. 0664/730 457 78

GESCHÄFTSLOKALE

Vermietung von Büroräumen

220 m² Bürofläche (auch teilbar) in 3250 Wieselburg zu vermieten.
Parkettboden, EDV-Verkabelung, Küche und Parkplätze vorhanden.
0664/542 66 36

INTERNET

Onlineshop gründen oder modernisieren. www.mietonlineshop.at

Jetzt neue Domain-Endungen ab EUR 19,90, .company .land .wien .center .email .today .holiday etc.: www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12



VERKAUFE

Palettenverkauf! Neue und gebrauchte Paletten günstig abzugeben. Preis auf Anfrage! Zustellung möglich.
transporte@sindl.at

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!



T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at
mediacontacta



FÜR EIN PERFEKTES
ZUSAMMENSPIEL!

FÜR UNTERNEHMEN UND IHRE STEUERBERATER

BMD bietet als einziger Anbieter Business Software für Unternehmen und Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer aus einer Hand. Beide profitieren so von schnittstellenfreier Zusammenarbeit, sparen Aufwand, Zeit und Kosten. Über 1.600 Steuerberater und mehr als 24.000 Unternehmen sind bereits über die speziell im Rechnungswesen zum Standard gewordene BMD Software verbunden. Mehr auf www.bmd.com.

BMD SYSTEMHAUS GMBH | Telefon: +43 (0)50 883

NEW DESIGN
CENTRE



Kreativ im Sommer

Aktzeichnen, Grafikdesign, Zeichnen,...



Nutzen Sie den Sommer für Ihre kreative Weiterbildung! Melden Sie sich heute noch an unter www.noe.wifi.at/kreativimsommer

Kontakt: WIFI NÖ | T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

WIFI Niederösterreich

Buntgemischt

Alles aufhOHRchen in Sieghartskirchen

Vom 12. bis 15. Juni 2014 verwandelt sich Sieghartskirchen in die niederösterreichische Hauptstadt der Volksmusik. Tausend Sänger, Musikanten, Tänzer und 300 Schüler in rund 20 Teilveranstaltungen sorgen für ausgelassene Stimmung und ein fröhliches viertägiges Volksmusikfest.

Ein Höhepunkt des viertägigen Veranstaltungsreigns ist die „Lange Nacht der Musik“ am Samstag, 14. Juni, um 20.00 Uhr im Stadl Röhrenbach. Amadeus Brass, das Ensemble Frauenkompott (im Bild) und die Hybridbradler vereinen feinste

Brassklänge, Musikkabarett und junge, freche Blasmusik zu einem Konzertereignis der besonderen Art. Amadeus Brass bestechen durch den homogenen Klang der Wiener Blechbläserschule, ihr brillantes Spiel und die große Vielseitigkeit in ihrem Repertoire, das von Klassik bis Jazz, von Werken von Wolfgang Amadeus Mozart bis Joe Zawinul reicht. Mit ihrem eigenständigen Musikstil und als musikalischer Gegenpart zur traditionellen Musik überzeugt die Musikkabarettgruppe Frauenkompott.

Weitere Details zum Programm finden Sie unter www.aufhOHRchen.at



„All you need ist ...“

Die Beatles Show „All you need is ...“ begeistert das Publikum durch ein authentisches und mitreißendes Live-Erlebnis mit den erfolgreichsten und bekanntesten Songs der Beatles. Die Beatles Coverband ist angesagt bei allen Altersklassen. Zu sehen am **Freitag, 13. Juni 2014**, Beginn um 19:30 Uhr, im **Schloss Ottenstein**.

www.theater-im-waldviertel.at



Karl Ploberger im M.A.N.D.U.

Das Fitnessstudio **M.A.N.D.U.** in Mödling feiert einjähriges Bestehen und lädt zum Geburtstagsfest am 12. Juni um 18 Uhr ein. Mit dabei ist auch Österreichs berühmtester **Bio-Gärtner Karl Ploberger** und versorgt die Gäste mit Tipps und Tricks für Körper, Ernährung und Garten.

www.mandu.at/moedling

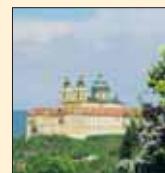


Marchfeldkanalradweg

Der Marchfeldkanal ist eine wahre Naturoase für selten gewordene Tiere und Pflanzen. Dieses Idyll kann man beim Radeln entlang des neu gestalteten Marchfeldkanalradwegs auf einer Länge von 62 km entdecken. Die Radkarte „Marchfeldkanalradweg“ steht zum Download auf www.donau.com/ prospekte bereit oder kann unter T 02163/3555-10 angefordert werden.

Stift Melk präsentiert „Points of Passage“

Das Stift Melk ist seit 1000 Jahren ein „Point of Passage“, ein Ort des Übergangs. Neun Künstler, fünf Schriftsteller, eine Tänzerin und ein Filmemacher erkunden im Rahmen des Projektes „Points of Passage“ dieses geistige und kulturelle Zentrum. Am 18. Juni findet im Gartenpavillon (Beginn 19:30 Uhr) die Tanzperformance von Yusimi Moya Rodriguez mit einer Lesung von Gabriele Petricek und Alexander Peer („Von Ampeln, Küßen und MörderInnen oder wie die Geschichte mit uns Katz und Maus spielt und wir uns redlich dagegen wehren“). Alle Veranstaltungen und Infos zur Ausstellungen unter www.stiftmelk.at



GEWINNSPIEL

„ZEIT KUNST NIEDERÖSTRREICH“ zeigt Werke von Wolfgang Ernst in Krems. Karten gewinnen!

ZEIT KUNST NIEDERÖSTERREICH präsentiert in monografischen Ausstellungen und anspruchsvollen Publikationen das Schaffen von KünstlerInnen, die in Niederösterreich leben oder mit dem Bundesland eng verbunden sind. 2014 sind Werkpräsentationen von Hermann J. Painitz und K.U.SCH. in der Shedhalle des Landesmuseums Niederösterreich in St. Pölten und von **Wolfgang Ernst in der Dominikanerkirche in Krems** zu sehen. Wolfgang Ernst zeigt bis 19. Oktober 2014 seine **Ausstellung „Licht Blei & Schatten“**. Eröffnung: 7. Juni 2014. www.zeitkunst.noe.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2 x 2 Eintrittskarten inkl. jeweils einem Ausstellungskatalog für die Ausstellung von Wolfgang Ernst in der Dominikanerkirche Krems. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Wolfgang Ernst“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 6. Juni 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

